

# wüstenrot

# e-motion

GESCHÄFTSBERICHT  
WÜSTENROT  
VERSICHERUNGS-AG  
2018

# Das Leben ist bunt.

Vielseitig, aufregend und immer in Bewegung. So ist das Leben. Und so ist auch das Angebot von Wüstenrot. Wir bieten Lösungen, die das Leben in vielen Bereichen einfacher, schöner und sicherer machen. Und wir bleiben immer in Bewegung, halten mit dem Leben Schritt und werden unsere Kunden auch in Zukunft mit zeitgemäßen Services bewegen. Mit anderen Worten: e-motion. Das Wüstenrot Jahresmotto 2019.



# gelb

Alarmstufe Gelb herrschte bei Maria, als sie beim Joggen ausgerutscht und sich den Arm gebrochen hat. Denn das bedeutete nicht nur vier Wochen Gips, sondern auch: vier Wochen Verdienstaussfall. Zum Glück sprang die private Unfallversicherung ein, und der Armbruch wurde für Maria nicht zum Beinbruch.



# blau

Die eine Frage war für Peter und Carla damit klar. Aber 1000 andere Fragen stellten sich sofort. Wo finden wir eine größere Wohnung? Wie kriegen wir das finanziert? Wie sichern wir uns als Familie ab? Zum Glück hat ihr Wüstenrot Berater auf viele dieser Fragen eine Antwort. Und gemeinsam kriegen sie das hin.



# rosa

Ein wenig enttäuscht war Nora schon, als sie zum Geburtstag statt des ersehnten Haustieres ein Sparschwein bekam. Mittlerweile findet sie es aber schon ganz cool, wie bei einem Bausparer, immer wieder etwas Geld auf die Seite zu legen. So kann sie sich irgendwann ihren großen Wunsch erfüllen. Und der lautet, wie könnte es anders sein, eine kleine Mietzekatze.



# grau

Ein graues Haar, wieder geht ein Jahr.  
Und Gerhard ist der Pension schon wieder ein  
Stückchen näher gerückt. Er hat 1000 Pläne,  
was er dann alles machen möchte. Und einen  
guten Plan, wie er das alles finanzieren kann.  
Den hat er vor einigen Jahren gemeinsam  
mit seinem Finanzberater erstellt: eine  
maßgeschneiderte Vorsorgelösung.



# lila

Eigentlich war es nur ein harmloser Auffahrunfall. Und eigentlich auch nur ein kleines Veilchen. Aber für Ludwig war es der Beginn eines langen Rechtsstreits. Zum Glück hatte er mit einer Kfz-Rechtsschutzversicherung vorgesorgt und bekam am Ende, was ihm zustand: Recht.



# weiß

Das schönste Wort der Welt: Ja. Und der schönste Tag für Franz und Jeanette, die sich entschlossen haben, ihr Leben zu teilen. Aber nicht nur das Glück wird größer, wenn man es teilt, sondern auch die Verantwortung. Bei Wüstenrot fanden die Zwei die richtigen Lösungen für Ihre Absicherung – und ein offenes Ohr für Ihre Fragen.





# grün

Eine grüne Welle erlebte Maria nach dem Kauf des ersten eigenen Autos. Denn das konnte sie ganz schnell und einfach online versichern und auch gleich zulassen. So stand der Jungfernfahrt ins Grüne nichts im Wege. Und sollte irgendwann mal was passieren, hilft die praktische Schadensmeldung per App. Damit's auch dann schnell geht, wenn's wirklich wichtig ist.



# orange

Klar hat Familie Angerer die Grundsteinlegung ihres neuen Einfamilienhauses gefeiert. Aber das eigentliche Fundament ihres Wohntraums ist eine maßgeschneiderte Finanzierung und Absicherung von Wüstenrot. Zum Darlehen dazu gab's eine praktische App, mit der sie ein persönliches Bautagebuch führen und alle wichtigen Dokumente digital an einem Ort sammeln können.

# Inhalts- verzeichnis

<b>Kennzahlen Wüstenrot Versicherungs-AG</b>	<b>12</b>
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<b>14</b>
<b>Ressorts/Funktionen</b>	<b>15</b>
<b>Lagebericht des Vorstandes</b>	<b>17</b>
<b>Kennzahlen zur Geschäfts- und Bestandsentwicklung</b>	<b>39</b>
<b>Jahresabschluss 2018</b>	<b>42</b>
Bilanz zum 31.12.2018	43
Gewinn- & Verlustrechnung	47
Anhang	54
Abrechnungsverbände	67
Bestätigungsvermerk	71
Bericht des Aufsichtsrates	76
<b>Filialen</b>	<b>77</b>
<b>Impressum</b>	<b>80</b>

# Kennzahlen

Kennzahlen Wüstenrot Versicherungs-AG	BETRÄGE IN MEUR	
	2017	2018
Verträge Lebensversicherung (Stück)	422.639	399.012
Verträge NKS (Stück)	263.708	261.567
Risiken KFZ	279.125	276.602
Versicherungssumme Leben (MEUR)	10.771,4	10.693,6
Bestandsprämie Schaden/Unfall (MEUR)	192,0	192,5
Schaden/Unfall: Combined Ratio		
vor RV	99,7	94,7
nach RV	102,2	97,6
Kapitalanlagen <sup>1)</sup> in % der Bilanzsumme inkl. FLV/ILV	96,0	96,1
Vers.techn. Rückstellungen <sup>2)</sup> in % der Bilanzsumme inklusive FLV/ILV	86,4	85,5
Eigenkapital <sup>3)</sup> in % der Bilanzsumme	7,9	8,3
EGT	16,4	27,4
Mitarbeiter	1.066	1.051
davon Vertrieb	381	391

1) inklusive Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

2) inklusive Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

3) inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.



Vorstandsdirektor  
**Prof. Dr. Andreas Grünbichler**

Vorstandsdirektor  
**Mag. Gerald Hasler**

# Organe der Gesellschaft

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

Vorsitzende

**Generaldirektorin**

**Dr. Susanne Riess**

Vorstandsvorsitzende der  
Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg

Stellvertreter

**Dr. Stephan Koren**

Generaldirektor der immigon portfolioabbau ag, Wien

Mitglieder

**Senator h.c. Kommerzialrat Wolfgang Radlegger**

Vorstandsmitglied der  
Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg

**Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch**

Wien

**Prof. Dr. Herbert Pichler**

Wien

Vom Betriebsrat delegiert

**Mag. Georg Tagger**

Salzburg

**Angelika Bösel**

Wien

**Mag. Michaela Fichtner**

Graz

### VORSTAND

Mitglieder

**Vorstandsdirektor**

**Prof. Dr. Andreas Grünbichler**

Salzburg

**Vorstandsdirektor**

**Mag. Gerald Hasler**

Salzburg

**Vorstandsdirektor**

**Mag. Erwin Mollnhuber** (bis 31.05.2018)

Salzburg

# Ressorts/ Funktionen

## Ressortverteilung und Bereichsleiter per 01.01.2019

### Ressort Vorstandsdirektor Mag. Gerald Hasler

IT inkl. Wüstenrot Datenservice GmbH  
 Prozess- & Projektmanagement/Betriebsorganisation  
 Liegenschaftsmanagement  
 Rückversicherung Schaden/Unfall

Ing. Gerhard Schwaighofer/Ing. Walter Svoboda  
 Ing. Birgit Spirek  
 Monika Freiberger  
 Ing. Günter Löschenkohl

### Ressort Vorstandsdirektor Prof. Dr. Andreas Grünbichler

Treasury, Controlling & Bilanzstrukturmanagement  
 Rechnungswesen Gruppe  
 Aktuariat & Rückversicherung LV/KV  
 Controlling WVAG

Mag. Christian Sollinger, CIIA  
 Mag. Johann Pötzelsberger  
 Mag. Franz Pöschl  
 Roman Andersch, Akad. VKfm.

### Manuel Tauchner, MBA

#### CSO Vertrieb Gruppe \*

Region West  
 Region Mitte  
 Region Ost  
 Vertriebsservice & Vertriebsorganisation  
 Produktmanagement Gruppe

Manuel Bichler, MBA  
 Alexander Knezevic  
 Tobias Kohl, MSc, MBA  
 DI Paul Pittino, MBA  
 Sascha Wetzstein

### Andreas Senjak MBA, CIIA

#### CRO Stv. Gruppe Strategy Office \*

Strateg. Risikomanagement Strategie Office/Recht

Andreas Senjak, MBA, CIIA

### Mag. Rainer Hager, MBA

#### COO Kundenbackoffice Gruppe \*

Services Gruppe  
 Services Versicherung  
 Rechtsschutzversicherung/Leistungsservice  
 Backoffice/VERM

Mag. Theresa Wallner-Fazokas  
 Ass.Jur. Alexander Haupt  
 Mag. Karin Rupp  
 Wolfgang Korent

**Treuhänder**

Martin Wieshaider, MLS  
Mag. Eva-Maria Vesko (Stellvertreter)

**Aktuare**

Lebensversicherung

Mag. Franz Pöschl  
Dipl.-Ing. Günther Thanner (Stellvertreter)

Krankenversicherung

Mag. Verena Baueregger  
Mag. Franz Pöschl (Stellvertreter)

**Finanzmarktaufsichtsbehörde**

A-1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5  
[www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at)

**Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs**

A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 7  
[www.vvo.at](http://www.vvo.at)



# Lagebericht des Vorstandes



# Wir bewegen uns. Und unsere Kunden.

**WIR DANKEN  
UNSEREN KUNDEN,  
MITARBEITERN UND  
PARTNERN FÜR EIN  
ERFOLGREICHES  
2018.**

Schlagworte wie Klimakatastrophe, Handelskriege, Nationalismus und Terrorgefahr zeigen, dass im Jahr 2018 die Welt weder sicherer noch stabiler geworden ist. Selbst für einen vorwiegend national tätigen Finanzdienstleister wie die Wüstenrot Gruppe, sind nahezu alle globalen Themen nicht zuletzt über die Preisentwicklungen auf den verschiedensten Märkten spürbar und als Herausforderungen zu bewältigen.

Dennoch zeigt sich, dass mit einem seit mehr als 90 Jahren erprobtem und bewährtem Geschäftsmodell in unruhigen Zeiten Sicherheit und Stabilität gewährleistet werden kann. Daher zählte das Bausparen auch 2018 zu den beliebtesten Anlageformen der Österreicher. Die Bausparkasse Wüstenrot AG konnte wiederum mit einem hohen Finanzierungsvolumen Investitionen der privaten Haushalte fördern und unterstützen. Kunden der Wüstenrot Versicherungs-AG konnte in der Lebensversicherung eine angesichts des lange andauernden Niedrigzinsumfeldes sehr attraktive Verzinsung ihrer Einzahlung zugewiesen und bei unerwarteten Schadensereignissen finanzielle Hilfestellung geboten werden.

Die Zufriedenheit der Kunden mit den Leistungen und Produkten der Wüstenrot Versicherungs-AG spiegelt sich auch in den erfreulichen wirtschaftlichen Ergebnissen aller Bilanzabteilungen wider, über die dieser Jahresabschluss im Detail berichtet wird. Dabei gilt es wie bereits in den letzten Jahren immer auch zu berücksichtigen, dass von Organisationen und ihren Mitarbeitern, neben der täglichen Arbeit im Interesse der Kunden, auch große Herausforderungen in der Bewältigung regulatorischer Vorgaben zu erfüllen sind. Dazu ist es auch notwendig, Organisationsstrukturen laufend zu überprüfen und an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Im Jahr 2018 wurden Vorstand und Management Board neu konzipiert, um die operative Umsetzung der strategischen Zielsetzungen in den einzelnen Unternehmensbereichen noch besser gewährleisten zu können.

Daher gilt den Mitarbeitern der Unternehmensgruppe, gerade für das Jahr 2018, ein besonderer Dank dafür, dass Sie mit großem Engagement an den Veränderungsprozessen mitgewirkt haben. Wir möchten aber auch allen Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr danken, insbesondere aber unseren Kunden, die sich für die Produkte der Wüstenrot Gruppe und die Betreuung durch unsere Mitarbeiter entschieden haben.

## Executive Summary

### Wüstenrot Versicherungs-AG

Die Wüstenrot Versicherungs-AG darf auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Insbesondere die intensive Analyse der Bestände in der Schaden-/Unfallversicherung und die in Folge dessen umgesetzten Maßnahmen zu deren Optimierung trugen zu einem EGT von 27,4 Millionen Euro, und somit zur Erwirtschaftung eines ausgezeichneten Ergebnisses, bei. In der Lebensversicherung waren – wie im Vorjahr – außerordentliche Aufwendungen für die Zinszusatzrückstellung zu verzeichnen. In der Schaden-/Unfallversicherung führten insbesondere geringere Versicherungsleistungen, auf Grund des Ausbleibens von Naturereignissen sowie als Folge der oben angeführten Bestandssanierungen, zu einem besseren Ergebnis, zusätzlich konnten Teilaufösungen in der Schwankungsrückstellung – in Folge der Reduktion der Sollbeträge in bestimmten Versicherungszweigen – vorgenommen werden.

Die verrechnete Prämie über alle Bilanzabteilungen sank gegenüber dem Vorjahr um 3,8 %, was auf ein geringeres Neugeschäft und hohe Ablaufleistungen in der Lebensversicherung ebenso zurückzuführen ist, wie auch auf geplante Bestandsreduktionen in der Schaden-/Unfallversicherung im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen. Das Finanzergebnis trägt weiterhin wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft bei – es konnte eine Rendite von 3,2 % erwirtschaftet werden – und ermöglicht eine attraktive Gesamtverzinsung in der kapitalbildenden Lebensversicherung.

Durch eine Zuweisung zur freien Rücklage in Höhe von 5,1 Millionen Euro konnte 2018 eine Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft realisiert werden.

# 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Wüstenrot Versicherungs-AG im Jahr 2018

## 1.1. Allgemeines Marktumfeld 2018

### 1.1.1. Wirtschaftsentwicklung global

Auch im Jahr 2018 stieg die globale Wirtschaftsleistung und wies ähnliche Wachstumsraten wie im Jahr zuvor aus. Dabei wurde, sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern, eine prinzipiell positive Entwicklung verzeichnet. Das Wirtschaftswachstum stand auf einer breiten Basis und war insbesondere von einem soliden privaten Konsum und einer hohen Investitionsbereitschaft der Unternehmen geprägt. Obwohl erste negative Auswirkungen der protektionistischen Bestrebungen einzelner Länder und damit verbundener Zollmaßnahmen sichtbar wurden, zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung überraschend robust gegenüber diesen politischen Risiken. Die Erholungsphase setzte sich damit 2018 fort, das Risiko einer Konjunkturabkühlung ist im Verlauf des Jahres aber deutlich angestiegen. Dieser Umstand hat sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte negativ auf das Kapitalmarktumfeld ausgewirkt.

### 1.1.2. Wirtschaftsentwicklung Eurozone

2018 war das fünfte Jahr in Folge, in dem das reale Bruttoinlandsprodukt der Eurozone wuchs. Ausnahmslos alle Mitgliedsstaaten lagen dabei deutlich im positiven Bereich. Das Wachstum im gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraum stand dabei erneut auf breiten Beinen. Trotz sinkender Arbeitslosenquoten, die so niedrig waren wie zuletzt vor zehn Jahren, verlor der private Konsum etwas an Dynamik. Dies lag insbesondere an der Konsumentenstimmung, die sich im Zuge steigender Unsicherheiten von ihren hohen Niveaus eintrübte. Dennoch stellte diese BIP-Komponente erneut eine wichtige Konjunkturstütze dar. Das außergewöhnlich gute globale Umfeld führte zu einer deutlichen Steigerung der Exporte und stützte die europä-

ische Investitionstätigkeit. Die Finanzierungskonditionen waren weiter vorteilhaft, die Kapazitätsauslastung hoch und die Gewinnaussichten positiv. Im Jahresverlauf wurden allerdings erste Anzeichen einer Eintrübung sichtbar. Dies lag insbesondere an den von den USA ausgehenden Handelskonflikten, dem Ausgang der Parlamentswahlen in Italien inkl. anschließender Budgetstreitigkeiten mit der Europäischen Union sowie den risikoreichen Verhandlungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Zudem führte ein Angebotsengpass in der Autoindustrie zu einer starken Drosselung der Produktion.

In Österreich verlief die konjunkturelle Entwicklung noch dynamischer als in der Eurozone. Das Wirtschaftswachstum war ähnlich kräftig wie im Vorjahr und wurde insbesondere von der Industrieproduktion getragen. Aber auch viele andere Bereiche konnten kräftig expandieren. Die Warenexporte zeigten sich erst unbeeindruckt von den Handelsstreitigkeiten zwischen den größten Volkswirtschaften der Welt, wobei insbesondere der osteuropäische Raum eine wichtige Abnahmequelle darstellte. Im Jahresverlauf wurden aber erste Anzeichen einer Verlangsamung der globalen Exportnachfrage sichtbar. Vor allem der Tourismus blieb mit einem erneuten Plus bei Gäste- und Nächtigungszahlen ein wichtiger Faktor. Sowohl in der Sommer- als auch in der Wintersaison wurden neue Rekorde erzielt. Die Investitionsfreude der Unternehmen hat etwas nachgelassen, obwohl die Unternehmen noch immer überwiegend optimistisch in die Zukunft blickten. In der Bauwirtschaft war die Nachfrage erneut lebhaft, es wurden aber vermehrt Kapazitätsengpässe sichtbar und die Baupreise erhöhten sich markant. Trotz der Ausweitung der Investitionen in diesem Sektor waren die Immobilienpreissteigerungen erneut deutlich. Die Finanzierungskonditionen für Wohnbaukredite blieben aber günstig und ließen das Volumen an vergebenen Wohnbaukrediten ansteigen. Der Arbeitsmarkt profitierte von der Hochkonjunktur und wies eine steigende Beschäftigung, sinkende Arbeitslosenquoten und einen hohen Bestand an offenen Stellen aus. Dennoch blieb eine Verbesserung zurück an die europäische Spitze, wie dies in der Vergan-

genheit der Fall war, aus. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte stiegen merklich und ließen die realen privaten Konsumausgaben steigen, wenngleich die Nachfrage nach dauerhaften Gütern, aufgrund rückläufiger Pkw-Käufe, nachließ. Der private Konsum wurde somit auch im vergangenen Jahr seiner historischen Rolle, als wichtige Stütze der österreichischen Wirtschaft, gerecht. Von der allgemeinen positiven wirtschaftlichen Entwicklung profitierte auch der öffentliche Haushalt der Republik. Getragen von steigenden Einnahmen und der geringen Zinsbelastung befand sich der Gesamtstaat auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt.

### 1.1.3. Zinsentwicklung Eurozone

Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ auch 2018 ihre Leitzinssätze auf historisch niedrigen Niveaus. Der Hauptrefinanzierungssatz verharrte unverändert bei 0,00 %, der Zinssatz auf die Einlagefazilität war durchgängig bei -0,40 %. Zum Jahresende veranlassten die anhaltende positive wirtschaftliche Entwicklung und der sinkende deflationäre Druck die EZB, ihr Programm zum Ankauf von Vermögenswerten mit Jahresende zu beenden. Zuvor wurden zu Spitzenzeiten pro Monat bis zu 80 Milliarden Euro an Wertpapieren angekauft. Die Bilanzsumme der EZB hat sich damit seit Beginn der Finanzkrise auf über 4,6 Billionen Euro mehr als vervierfacht. Die Geldmengenausweitung verlief analog, was die Liquidität am Geldmarkt dementsprechend hoch hielt. Der 3-Monats und der 12-Monats-EURIBOR lagen durchgängig im negativen Bereich, verzeichneten gegen Jahresende aber erste moderate Anstiege. Umgekehrt verhielt es sich an den Kapitalmärkten. Nachdem zu Jahresbeginn eine leichte Entspannung mit steigenden Zinssätzen zu erkennen war, fielen die Niveaus zum Schluss wieder deutlich. Die im Jahr 2016 verzeichneten Rekordtiefs wurden zwar nicht erreicht, negative Renditen an den Rentenmärkten waren aber noch immer weit verbreitet. Parallel dazu weiteten sich die Risikoauflösungen für Anleihen kontinuierlich aus und beendeten damit den Trend der letzten Jahre. Die Kombination aus fallenden Langfristzinsen und steigenden Spreads stellten europäische Investoren vor eine große Herausforderung.

„Aussichten für die globale Konjunktur werden unsicherer.“

#### 1.1.4. Zentralbanken global

Auf der anderen Seite des Atlantiks nahm die Normalisierung der Geldpolitik unaufhaltsam ihren Lauf. Die US-amerikanische Zentralbank (Fed) hatte im Zuge der Finanzkrise durch Wertpapierkäufe ihre Bilanz auf über 4,5 Billionen US-Dollar verüffacht. Als Reaktion auf die äußerst erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt und positive Inflationsaussichten hob die Fed im vergangenen Jahr das Zielband für die Federal Funds Rate in vier Schritten von 1,25 bis

1,5 % auf 2,25 bis 2,5 % an. Zudem wurde der Bestand an Wertpapieren verringert und dadurch die Bilanz verkürzt. Diese Schritte wurden an den Märkten weitestgehend erwartet und führten zu keinen nennenswerten Verwerfungen an den Finanzmärkten. Der politische Druck seitens des US-Präsidenten zu einer vorzeitigen Beendigung des Zinsanhebungszyklus war hingegen hoch und irritierte die Marktbeobachter.

In Asien führten die wichtigsten Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik fort. Der Mindestreservesatz der Chinesischen Volksbank wurde gesenkt, auch um den negativen Effekten des Handelskonflikts mit den USA entgegenzuwirken. Die Bank of Japan blieb ihrem Ziel treu, die Zinskurve japanischer Staatsanleihen direkt zu steuern, und beließ die Zielrendite für zehnjährige Staatsanleihen bei null. Dies gelang durch das Ziel eines Nettoankaufs von 80 Billionen Yen pro Jahr. Daneben wurden erneut umfangreiche Ankäufe in anderen Assetklassen getätigt, um die Inflation in die Nähe des Ziels von 2 % zu heben.

#### 1.1.5. Aktien global

Die Kursentwicklungen an den wichtigsten Aktienmärkten waren im vergangenen Jahr ausnahmslos negativ. Mit deutlich höherer Volatilität als noch im Vorjahr enttäuschte die Performance sowohl in Europa als auch in den USA, insbesondere gegen Jahresende. Der Dow Jones Industrial Average erreichte im Oktober ein neues Allzeithoch, schloss das Jahr aber dennoch mit einem Minus von 6 % ab. Auch der S&P 500 erreichte 2018 bisher nicht gekannte Höhen, die Jahresperformance des Index lag aber bei -6 %. Europa war von einem noch deutlicheren Rückgang betroffen. Der EURO STOXX 50 schloss 14 % unter seinem Ausgangsniveau, der deutsche Aktienindex DAX erreichte noch im Januar einen neuen Höchststand, verlor aber im Jahresverlauf insgesamt 18 %. In Österreich büßte der ATX weite Teile seiner positiven Performance des Vorjahres ein und schloss 20 % unter dem Vorjahreswert. Die Auswirkungen der Brexit-Verhandlungen auf den FTSE 100 blieben überschaubar, er verlor 12 %. Der japanische Nikkei 225 und der chinesische CSI 300 schlossen das Jahr mit -12 bzw. -25 %. Die Unsicherheit über die globale Wirtschaftsentwicklung und die geopolitische Entwicklung spiegelten sich somit in den führenden Aktienindizes wider.

#### 1.1.6. Makroökonomischer Ausblick

Die Aussichten für die globale Konjunkturdynamik sind unsicherer geworden. Die Entwicklungsländer, die die Wachstumstreiber der Weltwirtschaft bleiben sollten, sind von großen Unterschieden je nach Land und externer Abhängigkeit gekennzeichnet. Insbesondere erdölexportierende Länder stehen und fallen mit dem zuletzt wieder volatileren Rohölpreis. Länderspezifische Faktoren wie politische Umbrüche und die Abhängigkeit vom USD-Wechselkurs erhöhen zusätzlich das Risiko in einigen Emerging Markets. Möglicherweise eskalierende Handelskriege könnten ihr Übriges zu einem wirtschaftlichen Abschwung in diesen fragilen Märkten beitragen. In den etablierten Volkswirtschaften sollte das Wachstum verhalten bleiben. In den USA verblassen die Effekte der prozyklischen, fiskalischen Expansion und die negativen Auswirkungen der Importzölle werden mehr und mehr sichtbar. Der Konjunkturzyklus ist weit fortgeschritten und die US-amerikanische Notenbank wird möglichen Überhitzungserscheinungen mit restriktiven Maßnahmen entgegentreten müssen. Dieser Trend zur monetären Normalisierung lässt sich auch in anderen Industriestaaten beobachten und dämpft zusammen mit einer Verringerung der Produktionslücken, einem geringerem Wachstum des Arbeitskräftepotenzials und schwachem Produktivitätsgewinn die Wirtschaftsdynamik. Daneben birgt er Risiken für jene Entwicklungsländer, die stark von Auslandsfinanzierung abhängen. Das Potenzial und die Notwendigkeit struktureller Reformen – insbesondere im fiskalischen Bereich – bleibt sowohl in entwickelten als auch aufstrebenden Ländern hoch.

Auch der Eurozone steht ein schwierigeres Jahr bevor. Es sollte zwar das sechste Jahr in Folge eine reale Expansion der Wirtschaftsleistung erfolgen, das Umfeld ist aber schwieriger als im Jahr zuvor und der Wirtschaftsausblick dementsprechend pessimistischer. Vorlaufindikatoren deuten darauf hin, dass der Höhepunkt des Wachstums bereits erreicht wurde und eine Abschwächung bevorsteht. Die außergewöhnliche Unterstützung durch globale Faktoren scheint vorbei und die negativen Effekte der Handelsstrei-

tigkeiten werden mehr und mehr deutlich. Die europäische Binnennachfrage wirkt aber robust genug, um einen negativen externen Effekt zumindest teilweise abfedern zu können. Die Aussichten für den Arbeitsmarkt sind gut und die 2018 erzielten Lohnabschlüsse sollten die Konsumfreudigkeit erhalten. Expansive fiskalpolitische Maßnahmen großer Mitgliedsstaaten wie Italien und Frankreich wirken ebenfalls konjunkturbelebend, wenngleich auf Kosten der langfristigen Schuldentragfähigkeit. Die anhaltend niedrigen Zinsniveaus wirken sich auch 2019 positiv auf die Situation der privaten Haushalte und Unternehmen aus. Die hohe Kapazitätsauslastung und positiven Gewinnaussichten werden die Investitionstätigkeit zusätzlich unterstützen. Unsicherheiten ergeben sich insbesondere durch geopolitische Spannungen, den schwierigen Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinten Königreich sowie den populistischen, verschuldungssteigernden Maßnahmen in einigen Mitgliedsstaaten der Eurozone.

In Österreich wird das starke BIP-Wachstum des Vorjahres, das 2018 noch deutlich über dem der Eurozone insgesamt lag, voraussichtlich nicht zu halten sein. Ein Großteil der Unternehmen blickt zwar weiterhin optimistisch in die Zukunft, eine Konjunkturabkühlung scheint aber aufgrund der rückläufigen Vorlaufindikatoren und im Einklang mit dem sich eintrübenden globalen Umfeld wahrscheinlich. Ein deutlicher Leistungsbilanzüberschuss sollte aber erneut erzielbar sein. Steuerliche Maßnahmen und der

Anstieg bei Löhnen und Gehältern werden die verfügbaren Einkommen entlasten und den privaten Konsum beleben. Die Nachfrage sollte insbesondere in der Bauwirtschaft weiter hoch bleiben und der Wohnbau dementsprechend expandieren.

Das monetäre Umfeld wird auch 2019 komfortabel bleiben. Nach dem Auslaufen des Anleihenankaufprogramms zum Jahresende wird die EZB frühestens nach dem Sommer erste Leitzinsanhebungen durchführen. Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass eine fortgesetzte und nachhaltige Annäherung der Inflationsraten an die Zielrate sichergestellt werden kann. Ein Nettoabbau des Wertpapierbestands ist hingegen noch länger nicht vorgesehen. Sollte das Umfeld es zulassen und die EZB im Herbst mit ersten Zinsschritten nach oben beginnen, werden auch die Geldmarktzinssätze dementsprechend steigen. Abhängig von der realwirtschaftlichen Entwicklung und den Erwartungen an den Finanzmärkten ist auch ein moderater Anstieg der mittel- bis langfristigen Renditen wahrscheinlich. Die EZB wird aber starken Schwankungen und Verzerrungen an den Finanzmärkten wie bisher entgegenwirken. Denn im momentanen Umfeld hoher Vermögenspreise besteht das Risiko schneller und ungerechtfertigter Korrekturen. Trotz behutsamer monetärer Normalisierung sind volatile Phasen nicht ausgeschlossen und machen das Umfeld für die Finanzbranche auch 2019 zu einer Herausforderung.

### 1.2. Versicherungswirtschaft in Österreich 2018

Gemäß der Prognose des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) vom Herbst 2018 steigerten sich branchenweit die Prämien um +1,4 % (2017: +0,4 %). In der Lebensversicherung sanken die Prämien bei einem gesamten Prämienvolumen von 5.671 Millionen Euro um -2,2 % (2017: -5,0 %). In der Schaden-Unfallversicherung beträgt das Prämienvolumen 9.449 Millionen Euro für das Jahr 2018. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von +3,0 % (2017: +3,3 %). Die private Krankenversicherung weist, bei einem Gesamtprämienvolumen von 2.213 Millionen Euro, für das Jahr 2018 ein voraussichtliches Prämienwachstum von +4,0 % (2017: +3,8 %) auf.

### 1.3. Marktauftritt 2018

#### 1.3.1. Vertriebswege, -strukturen und -unterstützung

Im Jahr 2018 wurde die Vertriebsstruktur der Wüstenrot Gruppe in allen hierarchischen Ebenen neu strukturiert. Im Vorstand der Gruppe passierte eine Verschlankeung von vier auf drei Positionen, die Agenden des Vertriebsvorstandes wurden dem Marktvorstand zugeordnet. Die neugeschaffene Position des Chief Sales Officers (CSO) verantwortet im Managementboard die Aufgaben des österreichweiten Vertriebes über alle Vertriebswege. In der zweiten Ebene wurde die zentrale Bereichsleitung Vertriebservice und -organisation neu besetzt und die Aufgaben im Bereich neu strukturiert. Im operativen Vertrieb wurde in der Struktur der drei Regionaldirektionen (RD) die Bundesländeraufteilung mit der Zuordnung des Bundeslandes Kärnten/Osttirol, von der ebenfalls neu besetzten RD West zur RD Mitte angepasst. Die RD West besteht nun aus den Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg, der RD Mitte sind die Bundesländer Oberösterreich, Kärnten/Osttirol und die Steiermark zuzuordnen und die RD Ost besteht aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Auf Ebene der Verkaufsgebiete im eigenen Vertrieb wurde von 20 auf 15 Gebiete optimiert. Die Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Burgenland werden nun als jeweils ein Verkaufsgebiet geführt, die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich und Wien als jeweils zwei und die Steiermark besteht aus drei Verkaufsgebieten. Im Angestelltenvertrieb wurde die ganzheitliche Kundenberatung mit gezielten Ausbildungs- und Recruitingmaßnahmen weiter forciert. Im Sinne der nachhaltigen Potentialnutzung im vorhandenen Kundenbestand wurden Zusammenarbeitsmodelle intensiv verstärkt und etabliert. Im Makler- und Partnervertrieb lautet das Motto „Service is our Success“ – mit dem Ziel in den Vertriebsregionen dem Geschäftspartner als regionaler, kompetenter Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Dazu wurden Kompetenzzentren etabliert. Der Onlinekanal wurde weiter als ideale Ergänzung zum stationären Vertrieb genutzt, die Leadgenerierung in der Finanzierung wird gut angenommen und ist die ideale Fusion aus Online- Auftritt und kompetenter persönlicher Beratung.

„Neue Vertriebsstruktur der Wüstenrot Gruppe: schlanker und effizienter.“

### Vertriebsunterstützung

Mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) am 25.05.2018 und der IDD (Insurance Distribution Directive) am 01.10.2018 wurden im Geschäftsjahr 2018 zwei für den Vertrieb maßgebliche regulatorische Rahmenwerke umgesetzt. Im Vertrieb der Gruppe wurden beide Regularien sowohl technisch als auch in den Verkaufsprozessen nachhaltig implementiert. Die Anforderungen der IDD hinsichtlich der Vertriebssteuerung und -vergütung wurde bereits ab Anfang des Jahres umgesetzt. Die kundenorientierte, technische Lösung der Erhebung von Wünschen und Bedürfnissen des einzelnen Kunden wurde mit Inkrafttreten der Verordnung fest im Standardverkaufsprozess verankert. Ziel bei der Umsetzung war es, die neuen Anforderungen als Chance für die weitere Verbesserung der nachhaltigen Kundenbetreuung zu nutzen und diese über alle Vertriebswege hinweg und in allen Produktparten sicherzustellen. Im zentralen Bereich Vertriebsservice und -organisation wurde mit Koordinatoren je Vertriebskanal die Schnittstelle zwischen operativem Vertrieb und Zentrale optimiert.

### 1.3.2. Produkte und Leistungen

#### Vermittlerrichtlinie IDD

Die Umsetzung der Vermittlerrichtlinie IDD brachte per 01.10.2018 folgende Neuerungen mit sich: Zu jedem Produkt wurden (branchenweit standardisierte) Produktinformationsblätter über die wesentlichen Produktmerkmale geschaffen, die dem Kunden rechtzeitig vor Abschluss auszuhändigen sind: LIPIDs – für die Lebensversicherung; IPIDs – für die Nicht-Lebensversicherung.

Für jedes Versicherungsprodukt waren zudem der Zielmarkt und die Gruppe geeigneter Kunden zu ermitteln. Konzipiert, vermarktet und in weiterer Folge vertrieben sollen lediglich solche Versicherungsprodukte werden, die den Bedürfnissen, Merkmalen und Zielen der zum Zielmarkt gehörenden Kunden entsprechen.

Vor Vertragsabschluss ist mit dem Kunden ein Wunsch- und Bedürfnistest durchzuführen. Das Ergebnis wird im Beratungsprotokoll dokumentiert. In den Anträgen wurden Hinweise zur Vergütung für den Vermittler, zu Beschwerdemöglichkeiten und zur Solvabilität und Finanzlage des Unternehmens ergänzt. Schließlich waren auch in die Prozesse und Richtlinien der Wüstenrot Gruppe die Anforderungen aus der IDD einzuarbeiten. Insbesondere wurde das Ziel gesetzt, dass jedes Produkt über seine gesamte Lebensdauer den Interessen, Zielen und Eigenschaften von Kunden bzw. des Zielmarktes entspricht, einen potenziellen Schaden bzw. eine Benachteiligung für Kunden vermeidet und Interessenskonflikte so gering wie möglich hält.

#### Lebens-/Krankenversicherung

Per 01.01.2018 war die PRIIPs-Verordnung (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products) umzusetzen. So genannte Key Information Documents (KIDs) für die kapitalbildenden Lebensversicherungen, die vor Antragstellung dem Kunden übergeben werden, waren in diesem Zusammenhang ins Leben zu rufen. Darüber hinaus wurden zu fondsgebundenen Lebensversicherungen Basisinforma-

tionsblätter von den Fondsgesellschaften zu den jeweiligen Fonds bereitgestellt, die ebenfalls vor Antragstellung dem Kunden zu übergeben sind.

Mit Beginn des Jahres wurde in der kapitalbildenden Lebensversicherung ein neu konzipiertes Hybridprodukt als Lebensphasenvorsorge auf den Markt gebracht. Auf Grund der überaus flexiblen Ausgestaltung konnten zahlreiche Verkaufstarife in diesem Produkt abgebildet werden. Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge ist aufgrund der Situation am Kapitalmarkt und dem Wegfall einzelner Vertriebspartner rückläufig. Besonders erfreulich sind die Ergebnisse im eigenen Vertrieb – diese konnten im Vergleich zum Vorjahr höhere Abschlusszahlen verbuchen.

Der Anteil der Veranlagung im klassischen Deckungsstock liegt bei rund 75 %. Der Rest teilt sich ansatzweise gleichmäßig auf die sieben angebotenen Fonds auf. Das hohe Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden spiegelt sich auch darin wider, dass rund 55 % der Verträge ausschließlich im klassischen Deckungsstock abgeschlossen wurden. Zusätzlich ist anzumerken, dass die Bestandsprämie der fondsgebundenen Lebensversicherung um 5 % gesteigert werden konnte.

Im Neugeschäft der Kapitallebensversicherungen war unser Dread Disease Produkt mit Ansparkkomponente weiterhin ein wichtiger Bestandteil. Zum einen lässt sich damit eine finanzielle Absicherung bei bestimmten, schweren Krankheiten abdecken und zum anderen der Wunsch nach Kapitalaufbau.

Auch in der Verlängerung ablaufender kapitalbildender Lebensversicherungsverträge wurden die gewohnten Tarife weitergeführt. Die Gehaltsumwandlungstarife, die aufgrund ihrer steuerlichen Vorteile einen guten Nutzen für Kunden bieten, blieben ebenfalls erhalten.

„Wir begreifen die neuen Anforderungen als Chance.“

### Schaden-/Unfallversicherung

Per 15.01.2018 wurde die alle fünf Jahre erfolgende Wertsicherung von Tarif und Bestand der Berufshaftpflichtversicherung für Versicherungsvermittler (Versicherungsmakler bzw. -agenturen) vorgenommen. Der Erhöhungsfaktor auf Basis der Veränderung des europäischen Verbraucherpreisindex betrug 4,0529 % für den Zeitraum 01/2013 bis 01/2018.

Maßnahmen zur Bestandssicherung wurden ab dem 2. Quartal 2018 in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und ab Mitte des Jahres darüber hinaus auch in der Eigenheimversicherung gesetzt. Zudem wurden während des ganzen Geschäftsjahres Sanierungsmaßnahmen im Bestand der Landwirtschaftsbündelversicherung betrieben.

Ebenso wurden für die Unfallversicherung weitere Sanierungsmaßnahmen in die Wege geleitet, um Bestände, die eine überdurchschnittliche Schadenbelastung aufweisen zu sanieren. Einerseits wurden Umstellungen auf den aktuellen Tarif, andererseits auch einige Vertragsauflösungen vorgenommen, für den Fall, dass keine andere Sanierungsmöglichkeit vereinbart werden konnte.

### 1.3.3. Corporate Social Responsibility (CSR) – soziale Verantwortung

2015 brachte Wüstenrot als erstes Versicherungsunternehmen in Österreich eine Vorsorge auf den Markt, die Menschen im Falle einer Krebserkrankung vor den finanziellen Folgen schützt: Wüstenrot Lebens:Wert. Krebserkrankungen bergen zumeist auch finanzielle Sorgen durch Krankenstand, vermindertes Krankengeld und Einkommenseinbußen, da die laufenden Fixkosten aufrecht bleiben und zusätzliche Ausgaben, beispielsweise für Kinderbetreuung oder Selbstbehalte bei Spitalsaufenthalten, entstehen. Lebens:Wert soll Erkrankten helfen, sich ausschließlich auf den Heilungsprozess zu konzentrieren.

Zur Einführung des Produktes wurde in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Krebshilfe ein Soforthilfefonds eingerichtet, welchen Wüstenrot weiterhin jährlich unterstützt. Darüber hinaus unterstützt Wüstenrot auch die Initiative Cancer Survivors, ein Verein, der ehemaligen Krebspatienten beim Wiedereinstieg in den Berufsalltag hilft.

Das Verantwortungsbewusstsein des Konzerns erstreckt sich aber auch auf weitere wichtige gesellschaftliche Anliegen, die unmittelbar mit dem Unternehmenszweck verbunden sind: die Förderung des Behindertensports sowie die Unterstützung von Menschen, die von sozialen Härtefällen betroffen sind. Allen voran steht dabei die gezielte Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie der Stiftung Kindertraum, der Salzburger Kinderstadt oder dem Verein Roll-On. Weiters unterstützt Wüstenrot, gemeinsam mit zahlreichen Vertretern aus der Wirtschaft, die Initiative „Starke Frauen – Starke Herzen“ sowie die „Life Ball Next Generation Academy“ und bietet im Zuge der „Innovation Days“ jungen Menschen die Möglichkeit in Unternehmens- und Innovationsprozesse hinein zu schnuppern.

Für eine nachhaltige Förderung unserer Mitarbeiter bieten wir neben Seminaren, Trainings und Coachings auch extern anerkannte Qualifikationen und Zertifizierungen an.

Die betriebliche Gesundheitsförderung bildet bei Wüstenrot einen festen Bestandteil der Unternehmenskultur. Im Rahmen jährlicher Gesundheitstage erhalten Mitarbeiter die Möglichkeit, in Kooperation mit dem Verein SIPCAN, einen persönlichen Gesundheitscheck vornehmen zu lassen. Auf Basis einer individuellen Analyse des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfolgen ärztliche Vorsorge- und Therapieempfehlungen sowie Ratschläge für nachhaltige Anpassungen des Lebensstils. Für dieses Engagement wurde Wüstenrot erneut mit dem österreichischen Gütesiegel 2018-2020 für innerbetriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet.

Die Zukunft gemeinsam mit den Mitarbeitern gestalten – hierfür wurde im Frühjahr 2018 der Wüstenrot ideen:raum ins Leben gerufen. Mitarbeiter haben auf der Plattform die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen, sich an Innovation Challenges zu beteiligen oder die Ideen anderer mitzugestalten. Das persönliche Engagement der Mitarbeiter von Wüstenrot hat sich bereits im ersten Innovationszyklus ausgezeichnet.

Um unsere Kunden noch schneller, aktueller und umweltfreundlicher zu informieren, wird das Kundenmagazin der Wüstenrot Gruppe, ausgenommen drei Kompaktausgaben in Printform pro Jahr, ausschließlich digital zur Verfügung gestellt. Kunden werden darin viele Tipps und Tricks für ein umweltbewusstes Leben näher gebracht.

Wüstenrot verfasste für das Geschäftsjahr 2018 einen Nachhaltigkeitsbericht, der das gesamte Spektrum an Maßnahmen ausführlich darstellt und veranschaulicht. Der Bericht ist auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

WER  
VERANTWORTUNG  
TRÄGT, MUSS  
IHR GERECHT  
WERDEN.

## 1.4. Struktur und Organisation

### 1.4.1. Prozessorientierte Verwaltung

Für die 2016 beschlossene und 2017 abgeschlossene Bündelung aller Kundenanfragen in einer gemeinsamen Kundenbackoffice-Einheit wurden 2018 Prozessevaluierungen vorgenommen. Als Folge wurden Prozesse angepasst, die Mitarbeiter der Gruppe geschult, um bisher für sie unbekannte Bearbeitungen entweder der Bausparkasse oder der Versicherung effizient und in bester Qualität abzuwickeln. Diese in 2018 begonnenen Schritte werden auch 2019 weiter fortgesetzt.

Der im November 2017 auch dem Kundenbackoffice zugeordnete Bereich Dialogcenter wurde im Jahr 2018 erfolgreich neu aufgestellt: Zwei Dialogcenterabteilungen für die Versicherung (eine für die Sachversicherung und eine für die Personenversicherung) wurden zu einer gemeinsamen Abteilung „Dialogcenter Versicherung“ vereint, um Schwankungen im Call-Aufkommen noch besser abfedern zu können.

Da die Dialogcenterabteilungen Dienstleistungen sowohl für die Bausparkasse als auch für die Versicherung erbringen, war es naheliegend, diese beiden Abteilungen dem Bereich Services-Gruppe zuzuordnen. Diese Anpassung erfolgte im November 2018.

Um die Kunden, denen keine Durchwahl für ihr Anliegen bekannt ist, schneller mit einem Spezialisten im Dialogcenter zu verbinden, wurde im November eine automatische Vermittlung installiert, rund 500 Anrufer pro Woche kommen so ohne Umweg zu ihrem Bauspar- oder Versicherungsspezialisten.

Im August 2018 wurde beschlossen, für die schnellere Bearbeitung einfacher, standardisierter Geschäftsfälle elektronische Robots einzusetzen. Schon im Oktober 2018 konnten die ersten Fälle im Echtbetrieb durch diese Robots bearbeitet und abgeschlossen werden. Diese Prozesse werden aktuell noch optimiert, sodass 2019 mit einer spürbaren Entlastung der Sachbearbeiter bei der Bearbeitung einfacher Geschäftsfälle zu rechnen ist. Die so gewonnene Zeit kann anschließend in eine noch intensivere Bearbeitung komplexer Geschäftsfälle investiert werden.

### 1.4.2. IKT-Management, Projekt Organisation und Digitale Transformation

Die Wüstenrot Gruppe bekennt sich auch weiterhin in der IKT-Strategie zu einer eigenen IT mit einem hohen Zentralisierungs- und Eigenfertigungsgrad und einer zentralen Datenhaltung am Mainframe, zu einem Eigenbetrieb des Rechenzentrums, einer zentralen Beschaffung der IKT-Infrastruktur und Software, einer Eigenverwaltung der Arbeitsplätze und mobilen Geräte sowie einem hohen Standardisierungsgrad.

Operativ umgesetzt wird diese Strategie von der Konzerngesellschaft Wüstenrot Datenservice GmbH (WDS). Aufgaben der WDS sind Entwicklung, Wartung und Betrieb von IKT-Anwendungen und IKT-Infrastruktur sowie die Beschaffung und Bereitstellung von IKT-Betriebsmitteln. Rund 170 Mitarbeiter betreiben zwei ausfallsichere Hochsicherheitsrechenzentren und sorgen dafür, dass dem Konzern leistungsfähige und kostengünstige IKT-Lösungen zur Verfügung stehen.

Der WDS obliegt auch der Schutz der IT-Infrastruktur und der Daten, haben doch Angriffe aus dem Internet massiv zugenommen und stellen eine weltweite Bedrohung dar. Die sehr restriktiven Schutzmaßnahmen, die seitens der WDS eingesetzt und laufend nachgebessert werden, haben Wüstenrot in den letzten Jahren vor Infizierungen und Schäden bewahrt. Die Schutzsysteme müssen kontinuierlich weiter ausgebaut werden – der finanzielle und personelle Aufwand für technische Maßnahmen steigt dabei rapide an.

Um die technologische und fachliche Ausrichtung, die internen Strukturen und Prozesse sowie die Kosten der WDS im Vergleich zu anderen Unternehmen zu überprüfen, wurde 2018 an einem Konsortial-Benchmark teilgenommen. Als erfreuliches Ergebnis dieses Vergleiches konnte dabei festgestellt werden, dass die Wüstenrot im Bereich IKT strategisch, organisatorisch und kostenseitig sehr gut aufgestellt ist.

Im Vergleich zu einer internationalen Peer Group zeigt sich, dass Wüstenrot bei strategischen Fragen klarer Position bezieht und daher bei der Umsetzung der gewählten Ziele größere Fortschritte erreichen kann. Dies betrifft unter anderem die Themen IT Sicherheit, Virtualisierung oder Master Data Management, während IT oder Blockchain-Technologie dem Geschäftsmodell der Wüstenrot Gruppe entsprechend noch sehr geringe Bedeutung aufweisen. Die im Vergleich sehr erfreuliche Kostenstruktur ist vor allem dem hohen Eigenfertigungsgrad, der straffen Organisation, dem zentralen Projektmanagement sowie dem sparsamen Einsatz von Hard- und Software zu verdanken.



Als interner Auftraggeber der WDS fungiert das zentrale Projekt- und Projektportfoliomanagement, das nach einer entsprechenden Business Analyse das Demand und Qualitätsmanagement aller Anforderungen an die IT und darüber hinaus das Management der Risiken Datenintegrität, Informationssicherheit und IKT Governance verantwortet. Dem Bereich der übergeordneten Organisationseinheit Betriebsorganisation und Prozessmanagement ist auch die Verantwortung für Business Continuity und Notfall Management zugeordnet, sodass neben der Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebes sämtliche 2018 erstmals auch aus regulatorischer Sicht definierten Anforderungen an die IT eines Finanzdienstleistungsunternehmens adressiert und organisatorisch abgebildet sind.

Als besondere Herausforderungen für die IT Anwendungsentwicklung und das Projektmanagement haben sich auch 2018 zahlreiche regulatorische Projekte herausgestellt, die mehr als ein Drittel der Softwareentwicklungsressourcen gebunden haben. Nicht immer ist es mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben möglich, auch für die eigene Organisation und Kunden technische Verbesserungen zu verbinden. Mit der Umsetzung der IDD hingegen konnte die Digitalisierung des Beratungsprozess weiter vorangetrieben werden und die Unterstützung der Versicherungsvermittler beim Beratungsgespräch durch real-time Daten- und Informationsbereitstellung deutlich verbessert werden. Auch die Umsetzung der DSGVO konnte zur Modernisierung von Prozessen und vom System positiv genutzt werden.

Um den technologischen Anforderungen digitaler Prozesse und Kommunikation gerecht zu werden, setzt Wüstenrot auf modernste Technologien, die auch digitale Vorreiter wie Amazon und Google einsetzen.

Die wesentlichsten Ziele der Digitalisierung Strategie sind dabei:

- alle Daten sind für Berechtigte zu jeder Zeit, auf jedem Device, an jedem Ort mit aktuellem Stand verfügbar
- die vielfältigen technischen und funktionalen Services sind für die Sales-Partner in einer „State of the Art“ Anbindung verfügbar, somit in deren Prozesse für einen durchgängigen digitalen Prozess integrierbar und stellen die Senkung der Prozesskosten sicher
- die technische Basis schaffen, um mit entsprechenden Produkten von Partnern und deren vielfältigen Touch-points bestehende und künftige Kunden von Wüstenrot in deren digitalem Leben zu erreichen

Nachdem in den letzten Jahren die Schnittstellen zum Endkunden im Fokus standen, lag 2018 die Konzentration auf die digitale Unterstützung des eigenen Vertriebes. Vertriebsunterstützende Apps für einen schnellen Zugriff auf den eigenen Kundenstock oder einfaches Vereinbaren von Terminen via Mobiltelefon wurden realisiert. In Ausrollung befindet sich das digitale Erfassen von Dokumenten, wie Ausweisen mittels mobiler Devices sowie eine Wüstenrot-Cloud für den gesicherten DSGVO konformen Austausch von Dokumenten mit Partnern.

Dem zunehmend spürbaren Fachkräftemangel begegnet Wüstenrot mit einem erweiterten Wissensmanagement, um Fachpersonal verstärkt selbst auszubilden. Vor allem die duale Berufsausbildung von Lehrlingen zu IT-Technologen und Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten stehen dabei im Vordergrund und sind sehr vielversprechend und zukunftsweisend.

**WIR HABEN DIE  
UMSETZUNG DER  
IDD UND DSGVO ZUR  
MODERNISIERUNG  
GENUTZT.**

## 1.5. Personal und Personalentwicklung

### Personalstand

#### Wüstenrot Versicherungs-AG

Zum Stichtag 31.12.2018 weist das Unternehmen folgende Personalstruktur auf:

#### Mitarbeiter-Anzahl per 31.12.2018

	Männer	Frauen	Anteil Frauen	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Zentrale	148	241	62,0 %	389	395
Vertrieb Innendienst	58	213	78,6 %	271	290
Vertrieb Außendienst	275	116	29,7 %	391	381
<b>Summe Mitarbeiter WVAG</b>	<b>481</b>	<b>570</b>	<b>54,2 %</b>	<b>1.051</b>	<b>1.066</b>
davon Führungskräfte	39	12	23,5 %	51	64

Zum 31.12.2018 waren 1.051 Mitarbeiter in der Versicherung beschäftigt. Damit liegt die Mitarbeiteranzahl geringfügig unter dem Vorjahr. Diese Zahl beinhaltet auch karenzierte Mitarbeiter und Lehrlinge. Nicht berücksichtigt sind neun weitere Mitarbeiter, die von der Wüstenrot Versicherungs-AG an die Wüstenrot Datenservice GmbH überlassen sind.

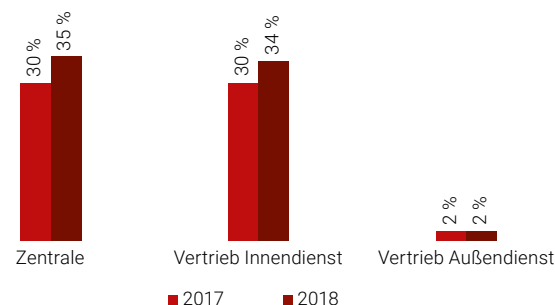
Während in der Zentrale die Mitarbeiteranzahl gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist, nahm sie im Vertrieb Außendienst aufgrund der fortgeführten Verlagerung von der Bausparkasse Wüstenrot AG in die Wüstenrot Versicherungs-AG weiter zu. Die Zahl der Führungskräfte verringerte sich entsprechend der strategischen Ausrichtung.

#### Frauen in Führungspositionen

Zum Stichtag 31.12.2018 hat sich der Anteil der Frauen in Führungspositionen in den Zentralen von 20,3 % auf 23,5 % verändert.

### Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

#### Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter



In der Zentrale der Versicherung und im Vertrieb Innendienst nahm der Anteil der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter zum Stichtag 31.12.2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Der Anteil im Vertrieb Außendienst blieb im gleichen Zeitraum unverändert.

Die Höhe der Teilzeit-Beschäftigungsquote begründet sich hauptsächlich auf die in 2018 begonnenen Altersteilzeitvereinbarungen, die in den vergangenen beiden Jahren mit definierten Mitarbeitergruppen abgeschlossen wurden.

#### Neuorganisation der Vertriebsgebiete

Die dynamische Entwicklung der Wüstenrot Gruppe hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die nationale Vertriebsstruktur wurde weiter den realen Verhältnissen angepasst. Aus bisher 20 Stammvertriebsgebieten wurden 15 neue Vertriebsgebiete geschaffen. Mit diesen Anpassungen ging im Vertriebsbereich auch eine Optimierung der Personalkapazität auf Basis der strategischen und kundenorientierten Ausrichtung der Wüstenrot Gruppe einher.

### Implementierung eines „Finance-Sales-Trainee“ Programmes

Kunden umfassend zu beraten, erfolgreich Produkte vermitteln, ein kompetenter Ansprechpartner für viele Lebenslagen zu sein, das braucht neben einer guten fachlichen Ausbildung, viel Erfahrung und Persönlichkeitsentwicklung. Wüstenrot möchte junge, engagierte Menschen dabei unterstützen, dass sie von Beginn an Erfolg im Berufsleben haben. Dazu wurde im November das interne „Finance-Sales-Trainee“ Programm gestartet. Zielgruppe für dieses Programm sind vertriebsorientierte Studenten, Universitäts- bzw. Fachhochschul-Absolventen und Maturanten.

Das Programm beinhaltet eine umfangreiche Ausbildung im Bank- und Versicherungswesen sowie eine Verkaufs- und Beratungstätigkeit im Außendienst. Ein dazu passendes, neues Vergütungsmodell erhöht dessen Attraktivität. Das Wissen kann sofort Schritt für Schritt umgesetzt werden und gleichzeitig lernt der Trainee alle Geschäftsfelder der Wüstenrot Gruppe kennen.

Aufgrund einer erfolgreichen Social Media Informations- und Werbekampagne wurde der erste zweijährige Ausbildungslehrgang gestartet, wobei überwiegend weibliche Trainees vertreten sind.

Die ersten positiven Rückmeldungen sowie die hohe Qualität der Bewerbungen haben zu der Entscheidung geführt, einen weiteren Trainee-Zyklus im Jahr 2019 anzubieten.

„Erfolgreicher Start des Finance-Sales-Trainee Programmes.“

**Projekt „Finanzberater der Zukunft“**

Über einen Zeitraum von sechs Monaten beschäftigten sich insgesamt 20 Personen aus dem Vertrieb und der Zentrale unter externer Begleitung mit den Herausforderungen an das Berufsbild des Finanzberaters.

In den Arbeitspaketen Kundensicht, Marktbeobachtung, Funktionsbeschreibung und Anforderungsprofil, Karrierepfad, Ausbildung, Vertriebssteuerung, Vergütung sowie Nachfolgeregelung wurden gemeinsam neue Ansätze diskutiert und ein ganzheitliches Konzept entwickelt. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgte im Jahr 2019.

**Harmonisierung der Wüstenrot-Vergütungsrichtlinien**

Die Ausweitung der regulatorischen Vorgaben, aber auch der Anspruch eine einheitliche kohärente Vergütungspolitik auf Gruppenebene zu gewährleisten, erforderte eine Harmonisierung der Vergütungsrichtlinien jeder Gesellschaft der Wüstenrot Gruppe.

Es wurde daher für die Wüstenrot Gruppe eine umfassende Vergütungsrichtlinie konzipiert, die als Vorgabe für die jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Gesellschaften dient.

**„Ausgezeichnete“ Personalanwerbung und -auswahl**

Ein wesentlicher Baustein, der Wüstenrot als attraktiven Arbeitgeber auszeichnet, ist ein professioneller Recruitingprozess. Einen besonderen Fokus legt Wüstenrot dabei auf den individuellen, persönlichen und wertschätzenden Kontakt mit seinen Bewerbern. Ebenso ist ein zeitnahes, persönliches und offenes Feedback nach Bewerbungsgesprächen ein fixer Bestandteil des Prozesses.

Ein externes Beratungsunternehmen testet regelmäßig die Recruiting-Qualität der Top-500 Arbeitgeber in Österreich, Deutschland und der Schweiz aus 23 Branchen anhand der vier Säulen des Recruitingprozesses: Bewerber-Umgang, Bewerber-Feedback, Aktivitäten und Online-Präsenz.

Auch die Wüstenrot-Gruppe wird hier seit vielen Jahren bewertet und findet sich stetig unter den Unternehmen, die eine Auszeichnung erhalten. Die beständigen Leistungen von Wüstenrot im Recruitingprozess werden damit auch von externen Experten bestätigt.

**Datenschutz im Personalmanagement**

Im Mai 2018 trat die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Besonders im Personalbereich wurde aufgrund der sensiblen personenbezogenen Daten ein erhöhter Fokus auf die internen Abläufe und Datenspeicherungen gelegt.

Ausgehend von allen definierten Personalabläufen wurde ein fachspezifisches und detailliertes Verarbeitungsverzeichnis erstellt. Auf Basis dieses Dokumentes wurden in weiterer Folge Festlegungen getroffen, wie sensible personenbezogene Daten konkret erfasst, gespeichert, verarbeitet und gelöscht werden. Der gesamte Prozess wurde in Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten durchgeführt.

**Leadership Development Programm**

Eine nachhaltige Führungskräfteentwicklung ist vor allem in Zeiten der ständigen Veränderungen ein wesentlicher Hebel in der Unternehmensführung. Wesentliche Elemente des Wüstenrot Leadership Development Programmes waren mehrtägige Veranstaltungen für die Führungskräfte aller drei Managementebenen.

Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt des Programmes auf den Entwicklungen und Trends der neuen Arbeitswelt 4.0 und in der Kommunikation bei Veränderungsprozessen. Diese Veranstaltungsreihe wird 2019 fortgeführt.

**Pensionskassenmodell**

Die im Mai 2018 in Kraft getretenen Bestimmungen der DSGVO und die zunehmende interne Wechselbereitschaft von Mitarbeitern zwischen den Gesellschaften, erforderten vertragliche Ergänzungen der Pensionskassenvereinbarungen.

Die bestehenden Betriebsvereinbarungen zum Pensionskassenmodell wurden daher den neuen Anforderungen angepasst und innerhalb der Wüstenrot Gruppe weitgehend harmonisiert. In Folge wurden auch die einzelnen Pensionskassenverträge mit der VBV-Pensionskasse adaptiert.

**NEW WORK:  
ENTWICKLUNGEN  
UND TRENDS DER  
ARBEITSWELT 4.0  
STEHEN BEI UNS  
IM FOKUS.**

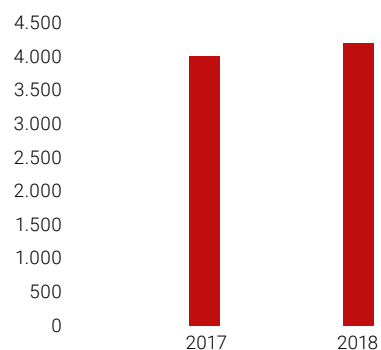
## 1.6. Versicherungstechnisches Ergebnis

### 1.6.1. Lebens-/Krankenversicherung

Der Großteil der Kapitallebensversicherungen wurde in Form des Hybrid-Produkts FlexibleLife abgeschlossen. Auch wenn mehr als die Hälfte der Verträge ausschließlich im klassischen Deckungsstock platziert wurden, setzte sich der Trend in Richtung fondsgebundener Lebensversicherung weiter fort. Die aktuellen Hybrid-Verträge haben bereits einen Fondsanteil von über 40 %.

Im Bereich der biometrischen Risiken wurde auch 2018 der positive Trend der letzten Jahre fortgesetzt. Die Versicherungssumme der Risikolebensversicherung liegt somit schon bei über 4,1 Milliarden Euro.

Risikoversicherung Leben (Versicherungssumme) IN MEUR



Im Geschäftsjahr 2018 gingen die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung auf 268,4 Millionen Euro zurück. Wie in den letzten Jahren fielen sehr viele ablaufende Verträge sowie Rückkäufe an. Das Neugeschäft konnte diese Abgänge nicht ausreichend ausgleichen.

Auch die versicherungstechnischen Aufwendungen gingen zurück, und zwar um bemerkenswerte 9,3 %: Unter Berücksichtigung der Veränderung der Deckungsrückstellung, des Bewertungsergebnisses der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und nach Abzug der rechnungsmäßigen Zinsen konnten diese Aufwendungen von rund 245 Millionen Euro auf rund 229 Millionen Euro reduziert werden. Dementsprechend verminderte sich der Belastungssatz von 86,4 % im Jahr davor auf nunmehr 85,2 %. Der Kostensatz in der Gesamtrechnung konnte, vor allem in Folge der bereits 2017 gestarteten Restrukturierungsmaßnahmen, auch im Geschäftsjahr 2018 gesenkt werden: Er belief sich auf 18,7 %, das sind 2,4 %-Punkte weniger als im Vorjahr.

Während die Zinszusatzrückstellung zum 31.12.2017 in Höhe von 75,0 Millionen Euro gebildet worden war, wurde diese zum 31.12.2018 mit 94,0 Millionen Euro festgelegt, also um 19,0 Millionen höher als im Jahr davor.

Im Wesentlichen blieb die Bestandsprämie der Krankenversicherung auf dem Niveau des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Krankenversicherungsprämie stammt jedoch aus den Unfallvorsorge-Bündelprodukten Wüstenrot KidCare und Wüstenrot PlusCare – das ist eine Kombination aus Krankenhaustagegeld- und Unfallversicherung. Die Abschlüsse dieser Bündeltarife reduzierten sich jedoch auch im Jahr 2018.

Das versicherungstechnische Ergebnis unter Anrechnung der rechnungsmäßigen Zinsen (ohne Kapitalerträge und ohne Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) verbesserte sich aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen von rund 0,3 Millionen Euro auf rund 0,9 Millionen Euro.

### 1.6.2. Schaden-/Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Bilanzabteilung Schaden-/Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2018 ist mit 7,0 Millionen Euro das höchste der letzten Jahre, dies obwohl einzelne Feuergroßereignisse eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Schadenbelastung verursachten und fortgesetzte Sanierungsmaßnahmen einen Prämienrückgang zur Folge hatten.

Ein erfreuliches Prämienwachstum war in der Rechtsschutzversicherung mit 2,6 % festzustellen, noch stärker war der Zuwachs mit 3,3 % nur in der Unfallversicherung. In der Kfz-Haftpflichtversicherung fiel der Prämienrückgang mit 2,7 % etwas geringer aus als im Vorjahr, was auch auf die betriebenen Bestandssicherungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Kfz-Fahrzeugversicherung wies bei der verrechneten Prämie einen leichten Zuwachs von 0,9 % auf; auch in der Haushaltversicherung konnte bei einem Zuwachs von 0,3 % der Bestand stabil gehalten werden.

Die Summe der Prämieinnahmen aller Sach-, Haftpflicht und Unfallversicherungen betrug 190,8 Millionen Euro, was einem leichten Rückgang um 0,4 % entspricht.

Zwölf Feuer-Großereignisse führten im Geschäftsjahr 2018 zu einer erhöhten Schadenbelastung, wohingegen keine gravierenden, den Versicherungszweig Sturmversicherung betreffende Großereignisse zu verzeichnen waren. Die besagten Feuer-Versicherungsfälle ereigneten sich über das Jahr verteilt und betrafen in fünf Fällen Landwirtschaften und in den weiteren sieben Fällen Eigenheime. Die Schadenbelastung aus diesen Ereignissen beläuft sich auf knappe 7 Millionen Euro.

## „4,8 Mrd. Euro Bilanzsumme zum Jahresende 2018.“

2018 betrug die Schadensquote 60,3 % und war somit gegenüber dem Vorjahr mit 67,0 % deutlich verbessert. Das lag nicht zuletzt auch daran, dass die Anzahl der gemeldeten Schäden um 12,9 % zurück ging.

Im Versicherungszweig Feuer war mit 145,2 % Schadensquote die höchste Schadenbelastung zu verzeichnen, was auf die oben erwähnten Großereignisse zurückzuführen ist. Das Ausbleiben von Hagelschäden ist in erster Linie

für den relativ akzeptablen Schadensatz von 66,3 % in der Kfz-Fahrzeugversicherung verantwortlich. Auch in der Kfz-Haftpflichtversicherung verbesserte sich die Schadensquote und lag bei 67,1 %, was die in den letzten Jahren gewachsene Bedeutung dieses Versicherungszweiges für den Ergebnisbeitrag unterstreicht. Mit 52,3 % Schadensatz lieferte auch die Unfallversicherung ein erfreuliches Ergebnis.

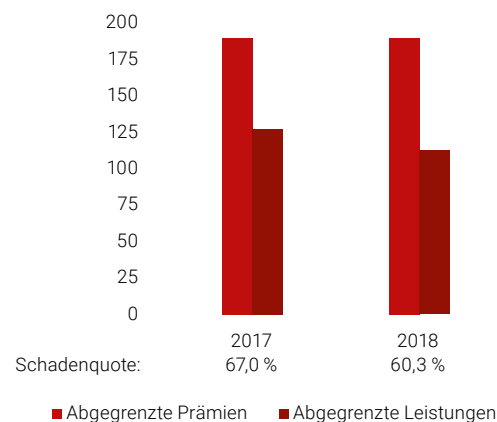
Die Betriebsaufwendungen verzeichneten eine leichte Erhöhung vor allem in Folge des höheren Pensions- und Abfertigungsaufwandes bedingt durch die Anwendung neuer Sterbetafeln sowie der geringeren Finanzperformance der Pensionskasse.

Wie schon im Vorjahr erzielten die Rückversicherer auch 2018 einen Gewinn aus der Geschäftsbeziehung mit der Wüstenrot Versicherungs-AG. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass aus dem NatCat Schadenexcedentenvertrag seitens der Rückversicherer keine Zahlungen zu leisten waren.

Die Auflösung der Schwankungsrückstellung beträgt 4,4 Millionen Euro. Die Auflösungen auf die niedrigeren Sollbeträge wurden gemäß Kannbestimmung der Schwankungsrückstellungs-Verordnung auf fünf Jahre gleichmäßig verteilt. Schadensatzabhängig erfolgte in den Versicherungszweigen Feuer und Leitungswasser eine Entnahme und in Unfall eine Zuweisung.

Die Schwankungsrückstellung in der Höhe von 78,0 Millionen Euro stellt einen nicht unwesentlichen Teil der regulatorischen Eigenmittel der Bilanzabteilung Schaden-/Unfallversicherung nach Solvency II dar.

### Abgegrenzte Prämien/Leistungen – Schaden/Unfall IN MEUR



## 1.7. Bilanzstruktur, Veranlagung, Eigenkapital

### 1.7.1. Bilanzsumme

Die ausgewiesene Bilanzsumme liegt zum Jahresende 2018 bei 4,8 Milliarden Euro.

### 1.7.2. Veranlagung

Die gesamten Kapitalanlagen der Wüstenrot Versicherungs-AG lagen per 31.12.2018 bei 4.586,1 Millionen Euro Buchwert. Davon entfallen 4.152,8 Millionen Euro auf den Bereich Lebensversicherung. Der Anteil der fonds- bzw. indexgebundenen Lebensversicherung beträgt davon 437,8 Millionen Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung erreichen die Kapitalanlagen 406,5 Millionen Euro, in der Krankenversicherung 26,9 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang der Kapitalanlagen in Höhe von 30,6 Millionen Euro.

Das Ergebnis der Kapitalveranlagung betrug 133,4 Millionen Euro (2017: 131,0 Millionen Euro), was einer Nettorendite der Kapitalanlagen in Höhe von 3,2 % entspricht (2017: 3,1 %).

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um 2,5 Millionen Euro. Das laufende Finanzergebnis lag mit 12,9 Millionen Euro über, der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Kapitalanlagen um 10,5 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Das volatile Marktumfeld führte im Vorjahresvergleich insbesondere zu höheren Verlusten aus Kapitalanlagen. Zudem wurden bei über pari Käufen von festverzinslichen Wertpapieren Sofortabschreibungen auf den Rückzahlungsbetrag in Höhe von 6,0 Millionen Euro durchgeführt.

Die stillen Reserven der Kapitalanlagen fielen im Berichtszeitraum um 92,0 Millionen Euro auf 652,3 Millionen Euro (2017: 744,3 Millionen Euro). Diese Veränderung resultierte in erster Linie aus einem Rückgang der Reserven bei festverzinslichen Wertpapieren aufgrund einer Ausweitung der Credit Spreads. Kursrückgänge aufgrund der gestiegenen Unsicherheit im Hinblick auf die weitere konjunkturelle Entwicklung wirkten sich auch negativ auf die stillen Reserven bei Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren aus.

Der Fokus in der Veranlagung lag in der Reallokation von Credit Segmenten (Unternehmensanleihen) in Regierungsanleihen/Regionen mit sehr guter Bonität. Im Bereich der alternativen Asset-Klassen wurde das Augenmerk auf Investitionen mit prognostizierbaren, laufenden Erträgen wie Infrastrukturinvestments und Private Debt gelegt. Bei Fondsinvestments stand die Straffung bestehender Mandate/Fonds weiter im Fokus, um dadurch Effizienz- und Kostenvorteile zu generieren.

Trotz zeitweiliger Entspannung der Lage auf den Rentenmärkten mit steigenden Zinsen zu Jahresbeginn lag das Renditeniveau (Staatsanleihen EUR-Kernländer) zum Jahresende 2018 unter dem Vorjahresniveau und unter der durchschnittlichen Garantieverzinsung in den Beständen der Lebensversicherung. Das andauernde Niedrigzinsniveau stellte somit weiterhin eine Herausforderung für die Veranlagung dar.

In diesem Umfeld spielen Diversifikation, der verstärkte Fokus auf das Aktiv-Passiv-Management (ALM) und Produktsteuerung eine zentrale Rolle zur stabilen Entwicklung des Ergebnisses.

Beim bestehenden Portfolio wurde die Komplexität insbesondere im Hinblick auf strukturierte Finanzinstrumente weiter reduziert und die Prognostizierbarkeit der Zahlungsströme im Bereich der alternativen Asset-Klassen erhöht. Ebenso wurden Nachhaltigkeitskriterien für das Portfolio definiert und in den Veranlagungsprozess integriert. Im Bereich der Lebensversicherung wurden bestehende Inkongruenzen im Cash-Flow-Profil adressiert und kontinuierlich verringert.

Im Rahmen der strategischen Asset-Allokation lag der Fokus auf der Entwicklung maßgeschneiderter, transparenter Investmentlösungen, die eine effiziente Ausnutzung des Risikokapitals sicherstellen.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht verwendet.

## Immobilien

Wie bereits in den Vorjahren flossen auch 2018 wieder hohe Summen in den für die Wüstenrot Versicherungs-AG maßgeblichen österreichischen Immobilienmarkt und ließen die Preise weiter ansteigen. Das Gesamtinvestitionsvolumen, das im vorangegangenen Berichtsjahr 2017 mit rund 4,5 Milliarden Euro einen absoluten Rekordwert erreicht hatte, hat sich 2018 moderat um 4 % reduziert. Das Kaufinteresse – von in- wie ausländischen Investoren – ist ungebrochen hoch. Großprojekte sind momentan am Markt kaum zu erhalten, hier übersteigt die Nachfrage das Angebot bei weitem.

Die Renditen blieben weiterhin niedrig, im Gewerbe- und Bürobereich liegen diese bei Qualitätsimmobilien unter 4 %. Im Wohnbereich – Neubau wie Zinshäuser – liegen die Ankaufs- und damit Bruttorenditen der letzten Transaktionen zwischen 2-3 %, im ersten Wiener Gemeindebezirk bei rund 1-1,5 %. Die Spitzenrenditen für Büroobjekte in Core-Lagen liegen aktuell bei ca. 3,75 % mit Trend in Richtung 3,50 %.

Die Mieten der Wohnimmobilien steigen weiterhin stärker an als die allgemeine Teuerung, vor allem im Neubaubereich und in Ballungsräumen. Im Bereich der gemäß Mietrechtsgesetz (MRG) regulierten Objekte ist durch die aktuelle Judikatur Unsicherheit über die Lagezuschläge entstanden, was tendenziell sogar zu leicht sinkenden Mieten führt.

Immobilien stellen für die Wüstenrot Versicherungs-AG eine die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells wesentlich unterstützende Veranlagungskategorie dar, die strategisch langfristig ausgerichtet und professionell gemanagt, stabile Ergebnisbeiträge liefern soll.

„Immobilien stehen weiter hoch im Kurs.“

Im Vergleich mit der Branche weist die Gesellschaft mit einem Immobilienanteil von 7,1 % an der Gesamtveranlagung daher einen überdurchschnittlichen Wert auf.

Das Immobilienportfolio der Wüstenrot Versicherungs-AG zeigt im Jahr 2018 eine stabile Ertragslage, die Leerstandsrate konnte erfolgreich gesenkt werden. Der Buchwert des direkten Immobilienbesitzes liegt mit Jahresende 2018 bei 327,7 Millionen Euro, das bedeutet verglichen mit dem Vorjahr eine Veränderung von 12,0 Millionen Euro. Das im Jahr 2017 begonnene strategische Verkaufsprogramm der Non-Core-Immobilien konnte 2018 fast komplett abgeschlossen werden. Dabei konnten in gutem Marktumfeld auch durchwegs Verkaufspreise über den Erwartungswerten erzielt werden.

Der Zeitwert der Liegenschaften liegt mit 556,1 Millionen Euro um 4,1 % über dem Vorjahr. Damit zeigt sich der positive Effekt der verstärkten Bewirtschaftung der Core-Immobilien im positiven Marktumfeld.

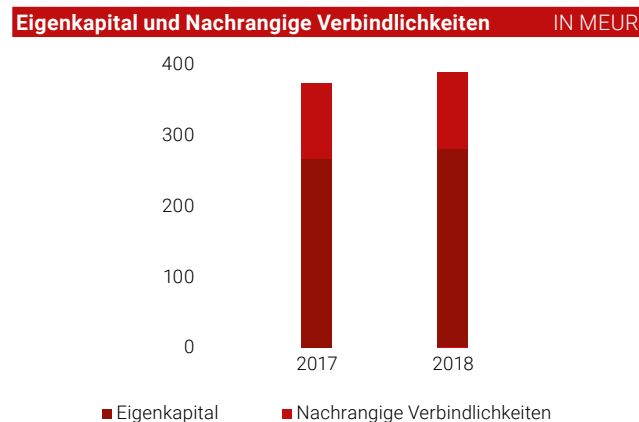
Im Jahr 2018 wurden Neuinvestitionen in die Assetklasse Neubau Wohnimmobilien getätigt, die derzeit einen strategischen Schwerpunkt darstellt, wobei ein hochwertiges Wohnprojekt im Großraum Wien gesichert werden konnte.

Bei diesen Neubauprojekten ist neben dem hohen Wohnwert eine ansprechende Architektur unser Anspruch. Im Bestand der Wohnimmobilien sorgen laufende technische und bauliche Verbesserungsmaßnahmen für die Zufriedenheit unserer Mieter.

### 1.7.3. Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag 287,4 Millionen Euro (+5,8 %). Die darin enthaltenen freien Rücklagen erreichten einen Stand von 185,7 Millionen Euro.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 110,0 Millionen Euro blieben unverändert.



Hinsichtlich der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Conditions Report – SFCR 2018) der Wüstenrot Versicherungs-AG verwiesen.

### 1.8 Ergebnis 2018 der Wüstenrot Versicherungs-AG

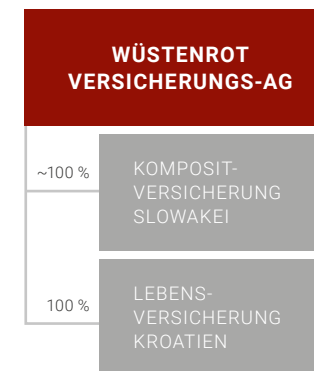
Das Jahresergebnis nach Zuweisung zur Zinszusatzrückstellung bzw. vor Steuern und Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer betrug im Berichtsjahr 51,0 Millionen Euro. Nach Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von 23,5 Millionen Euro in der Lebensversicherung und einer Zuweisung an die freie Rücklage von 5,1 Millionen Euro verbleibt nach Berücksichtigung von 11,5 Millionen Euro Steuern vom Einkommen (inkl. Steuern aus Vorjahren und latenten Steuern) ein Bilanzgewinn von 10,9 Millionen Euro.

### 1.9. Berichterstattung gem. § 156 VAG

- Ausgliederung der internen Revision an die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg
- Ausgliederung der Rechenzentrumsleistungen an die Wüstenrot Datenservice GmbH, Salzburg

### 1.10. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der wesentlichen Tochtergesellschaften

Folgende Grafik zeigt die wesentlichen Beteiligungen Wüstenrot Versicherungs-AG.



### Wüstenrot poist'ovňa a.s., Bratislava

Die Slowakei verzeichnete 2018 ein sehr gutes Wirtschaftswachstum, die Schätzung für das BIP-Wachstum 2018 liegt bei 4,0 %. In 2018 wird eine um +2,6 % (Vorjahr 1,4 %) gestiegene Preisentwicklung erwartet. Die guten Konjunkturdaten zeigen sich auch am slowakischen Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote ist in den letzten zwei Jahren von 9,6 % auf 6,2 % (Forecast 2018) gesunken. Um eine Überhitzung der Immobilienmärkte zu vermeiden, hat die Nationalbank Maßnahmen implementiert um das Kreditgeschäft etwas zu drosseln.

Ab 01.01.2019 wird in der Slowakei eine neue Versicherungssteuer eingeführt, die den Versicherungsgesellschaften vorschreibt, dem Staat eine 8 %-ige Steuer aus allen Nichtlebensversicherungsverträgen (außer Kfz-Haftpflicht) abzuführen. Die Steuer betrifft nicht nur ab 01.01.2019 abgeschlossene, sondern auch laufende Versicherungsverträge. Aufgrund dessen bzw. auch um die Solvenzquoten zu erfüllen, mussten die einzelnen Versicherungsgesellschaften bereits im Laufe des Jahres 2018 die Preise neu bewerten bzw. anpassen.

Insgesamt konnten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 85.166 neue Kunden gewonnen werden, davon entfielen 16.770 Kunden auf die Lebensversicherung und 68.396 Kunden auf die Nichtlebensversicherung. Gegenüber 2017 wurde ein Rückgang des Neugeschäfts um -13,8 % in der Lebensversicherung und ein Anstieg um +6,4 % in der Nichtlebensversicherung verzeichnet. Alle neu abgeschlossenen Verträge weisen zusammen eine Jahresprämie von 11,0 Millionen Euro auf.

Die verrechnete Prämie ist um 1,6 % auf 56,3 Millionen Euro gesunken (2017: 57,2 Millionen Euro). In der Lebensversicherung kam es zum Rückgang von -8,0 % auf 29,4 Millionen Euro in 2018 (2017: 32,0 Millionen Euro). Die Nichtlebensversicherung verzeichnete einen Anstieg von 6,6 % auf 26,8 Millionen Euro (2017: 25,2 Millionen Euro).

Bis Ende 2018 ist der Versicherungsbestand um 5,5 % auf 341.958 Versicherungsverträge gestiegen (2017: 324.112). Der Versicherungsbestand in der Lebensversicherung sank um -7,0 % auf 95.316 Verträge (2017: 102.486). Im Nichtlebensversicherungsgeschäft ist der Vertragsbestand um 11,3 % auf 246.642 gestiegen (2017: 221.626).

Die Gesellschaft erreichte zum Ende 2018 bei den Versicherungsprämien einen prognostizierten Marktanteil von 2,2 % (2017: 2,2 %). Auf die Lebensversicherung entfielen 2,3 % und auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft 2,0 %.

Das EGT (gemäß lokaler Rechnungslegungsvorschriften) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,9 Millionen Euro (2017: 6,1 Millionen Euro).

#### **Ausblick auf 2019**

Die slowakische Nationalbank nennt als Wachstumstreiber für die heimische Wirtschaft eine steigende Inlandsnachfrage sowie einen stärkeren Export und prognostiziert ein leicht steigendes reales Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 4,1 % für 2019 mit anschließender Verlangsamung in 2020 auf 3,5 %. Weiter wird eine moderate Verbesserung der Arbeitslosenrate auf 6,3 % in 2019 (6,0 % für 2020) sowie eine in 2019 um 2,6 % (2,4 % für 2020) ansteigende Inflationsrate prognostiziert.

Für 2019 werden verrechnete Prämien in Höhe von 53,6 Millionen Euro geplant, davon 26,6 Millionen Euro im Lebensversicherungsbereich und 27,0 Millionen Euro im Nichtlebensversicherungsgeschäft und es wird ein EGT in Höhe von 3,5 Millionen Euro erwartet.

#### **Wüstenrot životno osiguranje d.d., Zagreb**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Kroatien entwickelte sich im Jahr 2018 weiterhin positiv. Für das reale Bruttoinlandsprodukt wird ein Wachstum in Höhe von 2,8 % erwartet. Mit einer erwarteten Inflationsrate bei ca. 1,6 %, herrschte nur moderater Preisdruck. Ebenfalls positiv entwickelte sich die rückläufige Arbeitslosenquote und fiel auf ca. 9,1 %. Die gute makroökonomische Lage wurde durch gestiegenes Verbrauchervertrauen sowie durch das günstige Refinanzierungsangebot gestützt.

Die verrechneten Prämien stiegen 2018 auf 1,3 Milliarden Euro an (2017: 1,2 Milliarden Euro). Im Segment der Lebensversicherungen konnte eine Steigerung um 6,6 % auf 0,4 Milliarden Euro erreicht werden. In der Nichtlebensversicherung stieg das Prämienvolumen von 0,8 Milliarden Euro auf 0,9 Milliarden Euro an. Der Anteil der Lebensversicherungen

an den gesamten verrechneten Prämien betrug 31,8 % (2017: 32,5 %).

Die Wüstenrot životno osiguranje d.d. betreibt ausschließlich das Lebensversicherungsgeschäft. Im Geschäftsjahr 2018 konnten insgesamt 9.491 neue Verträge (2017: 9.984) abgeschlossen werden. Gegenüber dem Vorjahr ging das Neugeschäfts um -4,9 % zurück. Alle neu abgeschlossenen Verträge weisen zusammen eine Jahresprämie von 2,7 Millionen Euro auf.

Im Jahr 2018 betrug die verrechnete Prämie der Gesellschaft 5,4 Millionen Euro (2017: 5,2 Millionen Euro). Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 26.039 aktive Lebensversicherungsverträge (2017: 23.450) mit insgesamt 53.875 abgeschlossenen Risiken (2017: 46.233) im Bestand.

Die Gesellschaft erreichte im Jahr 2018 im Bereich der Lebensversicherungen einen Marktanteil von 1,30 % (2017: 1,35 %).

Das EGT gemäß lokaler Rechnungslegungsvorschriften beträgt -0,2 Millionen Euro (2017: -0,3 Millionen Euro)

#### **Ausblick auf 2019**

Unter Berücksichtigung steigender globaler Unsicherheiten und der andererseits soliden Binnennachfrage wird für Kroatien für 2019 ein reales BIP auf Vorjahresniveau (2,8 %) prognostiziert. Damit wird das kroatische BIP voraussichtlich über dem von der EZB für die Eurozone prognostizierten Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,9 % liegen. Die Prognose der Arbeitslosenquote liegt bei 7,6 % und wird sich folglich voraussichtlich gegenüber dem gegenwärtigen Niveau weiter verbessern. Im Jahr 2019 wird von einer weiteren Erhöhung des Ergebnisses ausgegangen.

**„Positive  
Aussichten in  
schwierigem  
Umfeld.“**



## 2. Risikobericht

Der Vorstand der Gesellschaft bekennt sich zu einem umfassenden unternehmensweiten Risikomanagement mit dem Ziel, durch die Schaffung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Risikoinstrumenten den beständig wachsenden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden. Die gezielte und kontrollierte Übernahme von Risiken unter Beachtung von Renditezielen und Eigenkapitalanforderungen ist dabei integraler Bestandteil unseres Handelns.

Das Risikomanagement beinhaltet alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit allen wesentlichen, der Wüstenrot Versicherungsgruppe bzw. deren Einzelunternehmen bedrohenden Verlust- oder Schadensgefahren. Das Risikomanagement hat das vorrangige Ziel, die als wesentlich

erkannten Risiken des Unternehmens transparent und dadurch steuerbar zu machen. Risiken müssen auf ein vertretbares Maß beschränkt werden, um die Vermögens- und Ertrags-situation der Wüstenrot Versicherungsgruppe bzw. deren Einzelunternehmen nicht zu gefährden.

Die **Aufgaben des Risikomanagementsystems** bestehen darin:

- Die eingegangenen und potentiellen Risiken, auf einzelner und aggregierter Ebene, sowie die Wechselwirkung zwischen diesen Risiken, zu erkennen, zu messen, zu managen und darüber zu berichten. Hierzu wurden die erforderlichen Strategien, Prozesse und Meldeverfahren implementiert, die in den folgenden Abschnitten dargestellt werden.
- Eine auf die Geschäftsstrategie abgestimmte Risikostrategie zu definieren.
- Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis der Einzelrisiken und der aggregierten Risiken.

Zur Erleichterung der Umsetzung des Risikomanagementsystems in der WVAG ist eine Risikomanagementabteilung eingerichtet.

Der Risikomanagementprozess wird – abgeleitet von der Risikostrategie, die auf den strategischen Geschäftszielen basiert – fortlaufend durchgeführt. Die Ausgestaltung orientiert sich an Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftstätigkeit. Das Risikomanagement vereint alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit allen wesentlichen, die Wüstenrot Versicherungs-AG bedrohenden Verlust- oder Schadensgefahren. Es hat das vorrangige Ziel, die als wesentlich erkannten Risiken des Unternehmens transparent und dadurch steuerbar zu machen.

Die Organisationseinheit „Risikomanagement“ ist organisatorisch von anderen Bereichen der Unternehmenssteuerung getrennt. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehören neben der Identifizierung, Quantifizierung, Limitierung, Überwachung und Steuerung der relevanten Risikoarten auch die laufende Überprüfung der Funktionsfähigkeit und der Effizienz der Risikomanagementsysteme. Eine der Hauptaufgaben des Risikomanagements ist die Überwachung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens nach den Leitlinien der Risikostrategie. Die Berechnung und Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist elementarer Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse höher ist als der Risikokapitalbedarf. Ein wesentliches Steuerungsinstrument hierfür ist ein funktionsfähiges Limitsystem.

Wichtige Risikokennzahlen werden durch ein Ampel- und Limitsystem überwacht und gesteuert. Ein klar definierter Eskalationsprozess gewährleistet die unverzügliche und umfassende Information von Vorstand sowie relevanten Abteilungen bzw. Gremien und dadurch eine frühzeitige Reaktion auf drohende bzw. erhöhte Risiken.

Ein wichtiges Medium zur Überwachung aller relevanten Risiken ist der interne Risikobericht, der monatlich einen detaillierten Überblick über die aktuelle Risikosituation des Unternehmens gibt und die Basis für geschäftspolitische Entscheidungen des Vorstands bildet. Im Rahmen des vierteljährlichen Reportings erhält zudem der Aufsichtsrat risikorelevante Steuerungsinformationen zu allen wesentlichen Risikoarten der Wüstenrot Versicherungs-AG.

**WER RISIKEN  
ÜBERNIMMT,  
MUSS SIE AUCH  
STEUERN.**

## „Risikoanalyse ist fester Bestandteil der Produktgestaltung.“

### Identifikation der Risiken

Die Risikoinventur dient als zentrales Instrument zur Identifikation von bestehenden und potentiellen Risiken. Die Risikoinventur wird in der Wüstenrot-Gruppe durchgeführt, daher werden auch Abhängigkeiten der Risiken über die Ebene der Einzelunternehmen hinaus erfasst. Die einzelnen Risiken werden Risikokategorien zugeordnet. Aufgrund der Wesentlichkeit der Risiken werden die Intensität der Überwachung und Maßnahmen zur Risikoreduktion festgelegt.

Die Methoden der Risikoquantifizierung werden regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

Für die Gesamtbetrachtung der Risikolage des Unternehmens sind die Risiken aus Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Risiken, Risiken von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft, das Liquiditätsrisiko sowie operationale und sonstige Risiken zu beachten.

Die Risiken aus Kapitalanlagen stellen innerhalb der Gesellschaft nach wie vor den wesentlichsten Risikobereich dar. Großer Wert wird daher auf Risikostreuung gelegt, insbesondere hinsichtlich der Emittenten, der Anlageklassen, Branchen und Länder. Die Veranlagung erfolgt im Rahmen einer im Sinne von Risiko und Ertrag ausgewogenen strategischen Assetallokation. Durch den Prozess zur Neuveranlagung ist sichergestellt, dass Risiken bei neuen Veranlagungsprodukten bereits im Vorfeld der Investition erkannt werden und zum angestrebten Risikoprofil passen.

Zur Überwachung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht ein umfassendes Limitwesen, das regelmäßig überarbeitet wird. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere sind zur Beschränkung des Bonitätsrisikos Höchstbeträge für einzelne Ratingklassen sowie Limits für Einzelschuldner festgelegt. Neben dem gezielten Abbau von großen Exposures werden Derivate zur Absicherung gegen Ausfallri-

siken gegenüber einzelnen Emittenten verwendet. Neben einer Beurteilung der Schuldner nach dem Rating erfolgen weitere Analysen bezüglich der Bonität. Entwicklungen bei CDS-Spreads werden als Frühwarnindikatoren für kritische Bonitätsverschlechterungen verwendet. CDS (Credit Default Swaps) geben, sofern sie liquide gehandelt werden, eine zeitnahe Information über eine veränderte Risikoeinschätzung der Marktteilnehmer über einen bestimmten Emittenten.

Limits für Investitionen in Aktien, Alternative Investments sowie für derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte werden aus der strategischen Assetallokation abgeleitet. Das Fremdwährungsrisiko wird durch teilweise Absicherung gegen Währungsschwankungen vermindert. Im Hinblick auf das Marktliquiditätsrisiko existieren Mindestvorgaben für den Bestand an liquid handelbaren Kapitalanlagen mit entsprechender Risikostreuung.

Bezüglich der Rückflüsse aus Kapitalanlagen und der zufließenden Kundengelder, saldiert mit den leistungsbedingten Auszahlungen, ist das Wiederanlagerisiko zu beachten.

Die zukünftigen Erträge müssen die versicherungstechnischen Leistungen und Kosten abdecken. In Form einer vorausschauenden Betrachtung werden hier entsprechende Szenarioanalysen durchgeführt. Daraus werden Handlungsmöglichkeiten, insbesondere in einem gestressten Kapitalmarkt, abgeleitet.

### Versicherungstechnische Risiken

In der Schaden- und Unfallversicherung sind die versicherungstechnischen Risiken in erster Linie durch das Prämien-/Schadenrisiko sowie durch das Reserverisiko bestimmt. Ferner besteht das Risiko von Forderungsausfällen im Versicherungsgeschäft.

Das Portfolio der Schaden- und Unfallversicherung wird laufend mit aktuariellen Methoden überprüft und auf seinen Risikogehalt hin analysiert. Erforderlichenfalls werden Maßnahmen zur risikogerechten Produktumgestaltung gesetzt. Daneben erfolgt eine laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau. Dabei werden insbesondere Großschäden in den sogenannten „Long-Tail“-Versicherungszweigen berücksichtigt, wie zum Beispiel die Kfz-Haftpflichtversicherung. Die Ergebnisse finden unmittelbaren Eingang in die laufende Produktgestaltung und Kalkulation. Als Großschäden werden Schadensereignisse bezeichnet, die eine Versicherungsleistung von über 100 Tausend Euro erwarten lassen.

Für neue Produkte gibt es klare Zielvorgaben und Planungen für die innerhalb definierter Zeiträume zu erreichenden Losgrößen. Die Analyse der Risiken ist Bestandteil des Prozesses zur Produktgestaltung.

Als hauptsächliches Risikotransfertooll wird die Rückversicherung eingesetzt. Diese dient der Risikoteilung zwischen Erst- und Rückversicherern. Eine adäquate Streuung der Rückversicherung dient zum einen der Kosteneffizienz und zum anderen dazu, das Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern zu begrenzen. Bei der Auswahl der Rückversicherer anhand der Rückversicherungsstrategie ist die Bonität ein wesentliches Kriterium.

Im Bereich der Lebensversicherung werden die versicherungstechnischen Rückstellungen kontinuierlich überprüft und Risikoanalysen hinsichtlich des Zinsgarantierisikos und biometrischer Risiken durchgeführt. Ein Stress der Stornoquote ist Bestandteil des monatlich durchgeführten Liquiditätsstresstests. Ferner werden die Rechnungsgrundlagen sorgfältig kontrolliert und nötigenfalls umgestellt. Gegebenenfalls werden Pauschalrückstellungen gebildet.

Durch die Annahmerichtlinien für Neuverträge ist sichergestellt, dass es zu keinen aus Risikosicht unerwünschten Risikokonzentrationen kommt.

Zur Einführung neuer Kundenprodukte besteht eine Neue-Produkte-Märkte-Richtlinie, die den Prozess der Konzeption und Einführung des neuen Produktes klar definiert und die damit verbundenen Risiken steuerbar macht. Diese Richtlinie ist für neue Produkte (Lebens-, Sach- und Krankenversicherung) als auch für neue Kapitalanlageinvestitionen anzuwenden und wird regelmäßig überarbeitet.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinn bezeichnet das Risiko, dass das Unternehmen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit termingerecht und uneingeschränkt erfüllen kann.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird in einer Planrechnung am Jahresende für das darauffolgende Geschäftsjahr sowie über einen mehrjährigen Horizont dargestellt und monatlich aktualisiert. Darüber hinaus erfolgt eine Überprüfung der Liquiditätssituation auf täglicher Basis. Bei der Berechnung und Planung der zur Kapitalveranlagung zur Verfügung stehenden Mittel finden Zahlungseingänge, insbesondere aus Prämien und Kapitalrückflüssen sowie Zahlungsausgänge Berücksichtigung.

Des Weiteren wird monatlich ein Liquiditätsstresstest durchgeführt, der auf der Finanzplanung aufsetzt und Stressszenarien hinsichtlich erhöhter Zahlungsausgänge bei gleichzeitiger Verminderung der Zahlungseingänge vorsieht.

### Operationales Risiko

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zugeordnet. Darunter fallen insbesondere betriebliche Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen oder durch externe Einflussfaktoren entstehen sowie rechtliche Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Es werden laufend Regelwerke implementiert bzw. überarbeitet, die sowohl unternehmensweite als auch fachbezogene Maßnahmen zur strukturierten und einheitlichen Bewältigung der einzelnen Aufgaben, Prozesse und Projekte umfassen. Durch erhöhte Transparenz und Dokumentation der einzelnen Prozesse wird eine Risikoreduzierung angestrebt. Im Zusammenhang mit der Steuerung dieser erfassten, operationellen Risiken wird das interne Kontrollsystem (IKS) auf Konzernebene laufend weiterentwickelt, um die Effektivität der Steuerung operationeller Risiken zu verbessern. Als zusätzliches Steuerungsinstrument in Verbindung mit dem IKS dienen die Risikolandkarte und die Schadensfall-Datenbank, um das Ziel der langfristigen Minimierung von operationellen Risiken zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist als eigener Bereich eine Konzernrevision installiert, die im Einklang mit den Anforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes laufend und umfassend die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der betrieblichen Prozesse und des Geschäfts überprüft sowie die Umsetzung allfälliger Maßnahmen überwacht.

Dem operationalen Risiko zugeordnet sind auch IKT-Risiken. Diese werden von zwei wesentlichen Herausforderungen an die IKT-Systeme geprägt (IKT: Informations- und Kommunikationstechnologie). Geänderten Kundenerwartungen, neuen Anbietern und der Entstehung bzw. Anwendung neuer Technologien im Geschäftsmodell wird mit einer offensiven – vielfach als „Digitalisierung“ bezeichneten – Änderung der technologischen Grundlagen, der Öffnung der Systeme sowie der Durchgängigkeit digitaler Prozesse geantwortet. Damit erhöht sich jedoch auch das bereits jetzt in der Abwehr und Sicherung massiven Ressourceneinsatz erfordernde „Cyberisiko“.

Das Finanzkonglomerat Wüstenrot verfügt über eine konzerneigene Tochtergesellschaft, die Wüstenrot Datenservice GmbH, in der die gesamte IKT-Landschaft des Konglomerats verwaltet und gewartet wird. Dementsprechend werden die IKT Risiken von der WDS überwacht und gesteuert, hierzu wurde eine eigene Risikolandkarte erstellt. Ferner werden die IKT-Risiken konsolidiert im Zuge der gruppenweiten Risikolandkarte integriert.

„Wüstenrot  
Datenservice  
GmbH  
verantwortet  
die IKT.“

### Krisenmanagement und Notfallplanung

Mit der Einrichtung des Notfall- und Krisenmanagements wurde ein System geschaffen, das die Bereiche Krisenvorsorge (Prävention), Krisenbewältigung und Krisennachbereitung umfasst. Um Gefährdungen des Unternehmens und der Mitarbeiter durch größere Schadensereignisse, z. B. aufgrund von Naturkatastrophen, Unfällen oder kriminellen Handlungen, zu begegnen, ist für den Bedarfsfall eine temporäre Organisationsform definiert. Selbst in kritischen Situationen werden dadurch die wichtigsten Geschäftsprozesse nicht oder nur möglichst kurzfristig unterbrochen und die Auswirkungen des Schadenereignisses auf das Unternehmen minimiert.

### Asset Liability Management (ALM) und Risikotragfähigkeit

Die Ertragserwartungen aus Kapitalanlagen in Verbindung mit den Risiken werden in Höhe und Fristigkeiten den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber gestellt. Die Analyse und die Ableitung von allfälligen Maßnahmen erfolgen im Rahmen eines ALM-Prozesses, bei dem das zuvor genannte Wiederanlage- und das Liquiditätsrisiko berücksichtigt werden.

Die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert. Hierbei erfolgt nicht nur eine retrospektive Betrachtung zu einem Stichtag, sondern auch die Projektion der zukünftigen Kapitalausstattungen und des jeweiligen Kapitalbedarfs. Ergänzend zur regulatorischen Sichtweise unter Solvency II steht die Bewertung der Risiken nach eigenen Methoden und Modellen, die entsprechend dem Risikoprofil ausgewählt und angewandt werden. Die Ergebnisse aus den Berechnungen fließen auch in die Risikotragfähigkeitsrechnungen auf Ebene des Finanzkonglomerats Wüstenrot ein.

Ergänzend dazu werden auch diverse Szenarioanalysen durchgeführt, bei denen die Auswirkung von bestimmten Entwicklungen auf das Unternehmen untersucht wird. Diese Analysen dienen dazu, vorausschauend Handlungsoptionen zur Optimierung des Ertrags oder zur Minimierung von potentiellen Risiken abzuleiten.

Im vergangenen Jahr wurde gemäß den regulatorischen Vorgaben eine umfassende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für die WVAG und die Versicherungsgruppe durchgeführt, die auf der Mittelfristplanung basiert und Projektionen der Kapitalausstattung sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs darstellt. Der Bericht hierzu wurde der Aufsichtsbehörde übermittelt.

### Risikomanagement in den Versicherungstöchtern

In den Versicherungstöchtern sind lokale Risikomanagementeinheiten und -gremien etabliert, die die Vorgaben aus dem Mutterunternehmen umsetzen, um innerhalb der Versicherungsgruppe eine einheitliche Sichtweise und Methodik zu gewährleisten. Dadurch ist auch sichergestellt, dass die lokalen Gegebenheiten und etwaige Besonderheiten angemessen berücksichtigt werden.

Die Risikoberichte aus den einzelnen Unternehmen der Versicherungsgruppe dienen als Basis für die Ermittlung der Risikolage der Versicherungsgruppe.

### Ausblick auf 2019

In der Abteilung Risikomanagement wird für das Jahr 2019 die Weiterentwicklung der Methoden und Prozesse zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Diese Solvabilitätsbeurteilung geht über den Standardansatz zur Berechnung des Solvenzkapitalerfordernisses hinaus und zielt auf eine ganzheitliche und vorausschauende Betrachtung von kurz- bis langfristig auftretenden Risiken ab.

Bei der Umsetzung und den laufenden Tätigkeiten zu Solvency II liegt das Augenmerk nicht nur auf der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben, sondern vor allem auch auf der Weiterentwicklung der Instrumente zu einer risikoadäquaten Unternehmenssteuerung.

Den steigenden Anforderungen im Zusammenhang mit der IKT-Sicherheit wird durch einen adäquaten Ressourceneinsatz und angepasste Prozesse sowie organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

**RISIKEN  
MANAGEN,  
RISIKEN  
MINIMIEREN.**

### 3. Voraussichtliche Entwicklung der Wüstenrot Versicherungs-AG 2019

Die österreichische Wirtschaft befindet sich laut Angaben der Österreichischen Nationalbank in der Spätphase eines kräftigen Konjunkturaufschwungs. Gestützt auf eine starke Inlandsnachfrage und eine solide Exportperformance wird das Wachstum des realen BIP im Jahr 2018 – wie im Vorjahr – bei 2,7 % liegen. Für die Jahre 2019 bis 2021 wird im Einklang mit der Abschwächung der internationalen Konjunktur mit einem Rückgang des Wachstums auf 2,0 % (2019), 1,9 % (2020) und 1,7 % (2021) gerechnet. Damit hat die österreichische Wirtschaft den Konjunkturrückgang hinter sich gelassen und schwenkt nun langsam auf einen stabilen Wachstumspfad ein.

#### Produkte

2019 werden die aus der Vermittlerrichtlinie IDD abzuleitenden Maßnahmen weiterhin voll zum Tragen kommen. In Abstimmung mit den Vertriebsergebnissen und der Zielmarkt-Definition werden die Produkte genau beobachtet. Basierend auf der laufenden Produktprüfung ist eine laufende Verbesserung von Produkten vorgesehen, damit diese den Kundenbedürfnissen noch besser entsprechen.

Der mittlerweile etablierte Weg des modularen Produktbausystems wird dabei weiterhin konsequent beschritten, um dem Kunden in jeder Lebenssituation das situativ beste Produkt anbieten zu können.

#### Lebens-/Krankenversicherung

Mit Wüstenrot FlexibleLife ist eine gute Basis vorhanden, um unsere Kunden bei ihrer finanziellen Vorsorge lebenslang bestens begleiten zu können. Das Produkt bietet die Möglichkeit bedarfsgerecht auf geänderte Lebenssituationen und auch Sicherheits- und Risikobedürfnisse zu reagieren. Konsequente Anpassungen und Verbesserungen sind geplant, um den Kundenwünschen und -bedürfnissen weiterhin in gewohnter Qualität entsprechen zu können.

Wüstenrot registriert im Bereich der finanziellen Absicherung gegen schwere Krankheiten eine verstärkte Nachfrage. Auch in diesem Zusammenhang werden Überlegungen zur Ergänzung bestehender Produkte angestellt.

#### Schaden-/Unfallversicherung

Zusätzlich zu den laufenden Maßnahmen zur Bestandsversicherung in der Kfz-Haftpflichtversicherung und in der Eigenheimversicherung sollen Akzente zwecks Förderung des Neugeschäfts in der Haushaltversicherung gesetzt werden. Die Sanierung ertragsseitig schlecht verlaufender Landwirtschaftsverträge wird konsequent fortgesetzt.

Im Jahr 2019 werden Überlegungen zu einem Relaunch der Wüstenrot Privat-Rechtsschutzversicherung angestellt werden. Eine verbesserte Ausgestaltung dieses im Versicherungsfall kundenseitig mit großer Emotion verwendeten Versicherungsproduktes soll durch Sicherstellung der Marktkonformität und durch Optimierungen in der Produktverwaltung erfolgen. Beides wird letztlich dem Kundennutzen nachhaltig dienen.

Für die Unfallversicherung ist für 2019 die Umsetzung eines neuen Produktes angedacht. Bei diesem Produkt soll gezeigt werden, dass auch in einem etablierten Markt neue Konzeptionen für Interesse sorgen werden.

Der Bestandspflege wird 2019 großes Augenmerk beigemessen, da neben dem Eingehen auf Kundenbedürfnisse auch die Parameter zur Stabilisierung der Tarife hinsichtlich Prämienpolitik und Leistung entscheidend sind.

In gewohnter Weise steht ein geeigneter, dem Portfolio der Wüstenrot Versicherungs-AG entsprechender Rückversicherungsschutz zur Verfügung, um möglichen Auswirkungen von außergewöhnlichen Ereignissen auf das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden-/Unfall- und Haftpflichtversicherung bestmöglich gegensteuern zu können.

#### Vertriebs- und Kundenstrategie

Ziel im Vertriebsjahr 2019 ist der weitere Ausbau der operativen Vertriebsmannschaft im angestellten Vertrieb. Durch spezifische, nachhaltige und qualitativ hochwertige Ausbildung der Vertriebsführungskräfte werden weitere maßgebliche Akzente gesetzt, um für die bevorstehenden Marktherausforderungen – im Umfeld der Finanzdienstleistung – bestens gewappnet zu sein.

Vorhandene Kundenbeziehungen werden im Sinne des Cross-Selling Gedankens genutzt um weitere Finanzdienstleistungen bzw. -produkte anbieten zu können, die Wüstenrot als Partner in allen Lebensphasen auf dem Markt positioniert. Die persönliche Kundenberatung in Kombination mit digitalem Vertrieb und einem hohen Maß an Servicequalität wird weiterhin als Zielsetzung verfolgt.

Transparenz am Markt, Vergleichbarkeit der Produkte und die Mannigfaltigkeit der Kommunikationswege sind die Faktoren, welche die Finanzdienstleistungsbranche auch in den nächsten Jahren weiterhin stark beeinflussen wird. Der Kunde ist top informiert und sich genau bewusst, welche Möglichkeiten der Markt in Bezug auf Preis und Leistung bietet.

Der Prozess vom Verkäufer- zum Käufermarkt schreitet auch in der Finanzdienstleistungsbranche weiter voran und somit wird auch zukünftig der Kunde entscheiden, wann er Wüstenrot wie nutzen möchte. Daher steht die Bestandsversicherung und der Ausbau der Kundenbeziehung speziell in der Sparte Schaden-/Unfallversicherung verstärkt im Mittelpunkt der Vertriebsaktivitäten.

„Wüstenrot ist für seine Kunden Partner in allen Lebenslagen.“

Die Finanzierung ist weiterhin als Kernsparte bei Wüstenrot definiert und steht aufgrund dessen im zentralen Fokus aller strategischen und operativen Kunden- und Vertriebsmaßnahmen. Laufende Prozessoptimierungen im Verkauf und in der Servicequalität der Vertriebspartner stellen in diesem Zusammenhang die zentralen Parameter für ein erfolgreiches Vertriebsjahr dar.

### Marketing und Innovationen

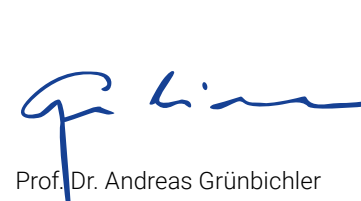
In der Kommunikation werden die Werte Vertrauen und Sicherheit der Dachmarke „Wüstenrot“ mit Modernität sowie Dynamik und Sympathie der neu geschaffenen digitalen Submarke „klickmal“ verbunden. Durch gezielte Kommunikations- und Werbemaßnahmen werden die beiden Marken in einer Welt verschmolzen, die digitale wie persönliche Services gleichermaßen verbindet und den Kunden und seine Bedürfnisse klar in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, Wüstenrot als hilfreichen Begleiter im Alltag zu positionieren, der Kunden bei der Realisierung von Wohn- und Lebensplänen begleitet, sie präventiv vor Schadenereignissen bewahrt bzw. im Falle eines Schadens/Unfalls mit nützlichen Services unterstützt. Im Schadensfall gilt es den Alltag rasch wieder herzustellen und Kunden vor finanziellen Folgen zu bewahren. Die Basis dafür bildet die Entwicklung digitaler Services im Finanzdienstleistungsbe- reich aber auch in branchennahen Geschäftsfeldern und die Bündelung dieser auf der smarten Plattform/App „klickmal“, um die Serviceerwartungen von Kunden digital zu erfüllen bzw. übertreffen zu können.

Robotik, Automatisierungstechnik und die fortwährende Digitalisierung verändern die Wertschöpfungskette der Finanzdienstleistungsbranche dabei zunehmend. Alles, was für Kunden das Leben rund um ihr Zuhause, ihre Zukunft, ihr Geld, ihre Gesundheit und ihre Mobilität einfacher, sicherer, digitaler, vernetzter und intelligenter macht, steht daher im Fokus der Innovationsentwicklung von Wüstenrot. Die Grundlage bilden dabei die frühzeitige Identifikation von bislang ungelösten Problemen und Bedürfnissen von Konsumenten sowie das Scouting von Trends, neuen Technologien, Startups, geeigneter Corporates etc.. Die Reduktion von Go-to-Market-Zeitspannen hat dabei hohe Priorität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedient sich Wüstenrot in Zukunft verstärkt dem Open Innovation- und X-Industry-Ansatz unter Einsatz gängiger Innovationsmethoden, wie z.B. Canvas, Lean, Design Thinking, UX-Design, etc. und greift bei der Schaffung der Grundlagen für Machine Learning, künstliche Intelligenz und neuronale Netzwerke und der Entwicklung smarterer Anwendungen auf Partner aus dem breit aufgestellten Ökosystem, bestehend aus Agenturen, Acceleratoren, Startups, Technologieanbietern und Corporates, zurück. Wüstenrot nutzt dabei gleichermaßen die Innovationskraft innerhalb des Unternehmens,

als auch jene außerhalb in Form von Company Building, Incubation und Acceleration, um neben inkrementellen Innovationen vor allem auch Raum für disruptive Innovationen zu ermöglichen. Um dies möglich zu machen, schafft Wüstenrot zugleich virtuelle als auch physische Wirkungsräume, wie beispielsweise den digitalen „ideen:raum“ und ein Innovation Office bei weXelerate, das in Zentral- und Osteuropa größte Startup-Hub in Wien. Der digitale Wandel verändert nicht nur unseren Alltag, sondern auch unsere Arbeitsweisen. Employer Branding bildet daher einen weiteren Schwerpunkt, um als Arbeitgeber neue Mitarbeiter anzusprechen, die aktiv die Zukunft von Wüstenrot mitgestalten wollen.

Salzburg, am 06. März 2019

Der Vorstand



Prof. Dr. Andreas Grünbichler



Mag. Gerald Hasler

# Kennzahlen

Versicherungsbestand	ANGABEN IN VERTRÄGEN BZW. RISIKEN			
	2018	2017	Veränderung	in %
<b>Leben – Direktes Geschäft</b>	<b>399.012</b>	<b>422.639</b>	<b>-23.627</b>	<b>-5,6</b>
mit Einmalerlag	48.447	51.241	-2.794	-5,5
mit laufenden Prämien	350.565	371.398	-20.833	-5,6
<b>Schaden/Unfall – Direktes Geschäft</b>	<b>960.614</b>	<b>976.824</b>	<b>-16.210</b>	<b>-1,7</b>
<b>Kranken – Direktes Geschäft</b>	<b>39.146</b>	<b>40.642</b>	<b>-1.496</b>	<b>-3,7</b>

Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	ANGABEN IN TEUR			
	2018	2017	Veränderung	in %
Leben – Direktes Geschäft	265.035	282.508	-17.473	-6,2
mit Einmalerlag	20.132	27.732	-7.600	-27,4
mit laufenden Prämien	244.903	254.776	-9.873	-3,9
Kapitalversicherungen	186.115	197.770	-11.655	-5,9
Risikoversicherungen	12.761	12.452	309	2,5
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	48.110	51.220	-3.110	-6,1
Rentenversicherung	18.049	21.066	-3.017	-14,3
Leben – Indirektes Geschäft	337	316	21	6,8
<b>Leben Gesamt</b>	<b>265.372</b>	<b>282.824</b>	<b>-17.452</b>	<b>-6,2</b>
Schaden/Unfall – Direktes Geschäft	190.542	191.222	-680	-0,4
Schaden/Unfall – Indirektes Geschäft	251	289	-38	-13,3
<b>Schaden/Unfall Gesamt</b>	<b>190.793</b>	<b>191.511</b>	<b>-718</b>	<b>-0,4</b>
<b>Kranken – Direktes Geschäft</b>	<b>5.419</b>	<b>5.422</b>	<b>-2</b>	<b>0,0</b>

Aufwendungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung	ANGABEN IN TEUR			
	2018	2017	Veränderung	in %
<b>Leben</b>	<b>280.536</b>	<b>364.847</b>	<b>-84.311</b>	<b>-23,1</b>
mit Einmalerlag	42.708	48.025	-5.317	-11,1
mit laufenden Prämien	237.829	316.822	-78.993	-24,9
<b>Schaden/Unfall</b>	<b>120.632</b>	<b>133.678</b>	<b>-13.045</b>	<b>-9,8</b>
<b>Kranken</b>	<b>2.908</b>	<b>3.496</b>	<b>-588</b>	<b>-16,8</b>

	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						ANGABEN IN TEUR		
	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSABSCHLUSS			SONSTIGE AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB					
	2018	2017	Veränderung	2018	2017	Veränderung			
<b>Leben</b>	<b>25.674</b>	<b>40.411</b>	<b>-14.737</b>	<b>24.517</b>	<b>19.507</b>	<b>5.010</b>			
<b>Schaden/Unfall</b>	<b>44.086</b>	<b>43.803</b>	<b>283</b>	<b>16.137</b>	<b>14.202</b>	<b>1.935</b>			
<b>Kranken</b>	<b>543</b>	<b>526</b>	<b>17</b>	<b>506</b>	<b>851</b>	<b>-345</b>			

	Ergebnis aus der Rückversicherung				ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017	Veränderung	in %		
<b>Rückversicherungsabgabe Leben (direkt)</b>						
Verträge mit Gewinnbeteiligung	-960	-786	-174	-22,1		
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	414	-82	496	604,9		
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	29	-2	31	1550,0		
	<b>-517</b>	<b>-870</b>	<b>322</b>	<b>37,0</b>		
<b>Rückversicherungsübernahme Leben (Eigenbehalt)</b>	<b>191</b>	<b>209</b>	<b>-18</b>	<b>-8,5</b>		
<b>Rückversicherungsabgabe Schaden/Unfall (direkt)</b>	<b>-5.543</b>	<b>-4.662</b>	<b>-881</b>	<b>-18,9</b>		
<b>Rückversicherungsübernahme Schaden/Unfall (Eigenbehalt)</b>	<b>86</b>	<b>142</b>	<b>-56</b>	<b>-39,4</b>		



Finanzielle Leistungsindikatoren	ANGABEN IN TEUR			
	2018	2017	Veränderung	in %
Prämienüberträge	36.940	40.059	-3.119	-7,8
Deckungsrückstellung	3.275.943	3.312.650	-36.707	1,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	249.843	246.952	2.891	1,2
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	187	192	-5	-2,7
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	78.467	67.676	10.791	15,9
Schwankungsrückstellung	77.991	82.394	-4.403	-5,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.007	1.242	2.764	222,5
Depotverbindlichkeiten	538	111	427	384,0
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt und Depotverbindlichkeiten</b>	<b>3.723.916</b>	<b>3.751.276</b>	<b>-27.360</b>	<b>-0,7</b>
in % der Bilanzsumme	78,0	78,0		
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>359.267</b>	<b>404.330</b>	<b>-45.063</b>	<b>-11,1</b>
in % der Bilanzsumme	7,5	8,4		
Grundstücke und Bauten	327.696	315.648	12.048	3,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	170.137	175.576	-5.439	-3,1
Sonstige Kapitalanlagen	3.650.440	3.626.965	23.475	0,6
<b>Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung</b>	<b>4.148.272</b>	<b>4.118.190</b>	<b>30.083</b>	<b>0,7</b>
in % der Bilanzsumme	86,9	85,6		
<b>Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>437.847</b>	<b>498.483</b>	<b>-60.636</b>	<b>-12,2</b>
in % der Bilanzsumme	9,2	10,4		
<b>Eigenkapital</b>	<b>287.447</b>	<b>271.726</b>	<b>15.721</b>	<b>5,8</b>
in % der Bilanzsumme	6,0	5,7		

# Jahresabschluss 2018



# AKTIVA

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2017
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	135.067,99	0,00	0,00	135.067,99	175
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten	247.486.713,37	79.966.042,37	243.197,59	327.695.953,33	315.648
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.886.753,74	28.426.179,38	0,00	89.312.933,12	90.540
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	52.423.515,03	23.887.911,18	0,00	76.311.426,21	80.596
3. Beteiligungen	530.430,50	2.042.805,42	0,00	2.573.235,92	2.501
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.939.000,00	0,00	0,00	1.939.000,00	1.939
	115.779.699,27	54.356.895,98	0,00	170.136.595,25	175.576
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	975.599.859,16	93.781.049,96	0,00	1.069.380.909,12	1.002.348
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.065.357.010,63	136.372.090,01	26.618.717,50	2.228.347.818,14	2.282.722
3. Hypothekenforderungen	54.124.792,02	0,00	0,00	54.124.792,02	56.728
4. Vorauszahlungen auf Policen	18.014.735,87	0,00	0,00	18.014.735,87	18.236
5. Sonstige Ausleihungen	193.671.688,23	42.000.000,00	0,00	235.671.688,23	196.931
6. Guthaben bei Kreditinstituten	44.900.000,01	0,00	0,00	44.900.000,01	70.000
	3.351.668.085,92	272.153.139,97	26.618.717,50	3.650.439.943,39	3.626.965
	<b>3.714.934.498,56</b>	<b>406.476.078,32</b>	<b>26.861.915,09</b>	<b>4.148.272.491,97</b>	<b>4.118.190</b>
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>437.846.544,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>437.846.544,85</b>	<b>498.483</b>
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.733.331,76	2.636.256,25	73.811,75	5.443.399,76	5.269
2. an Versicherungsvermittler	3.348.758,52	0,00	0,00	3.348.758,52	3.586
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	5.649,79	0,00	5.649,79	25
	6.082.090,28	2.641.906,04	73.811,75	8.797.808,07	8.880
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	156.512,48	712.527,84	0,00	869.040,32	1.640
III. Sonstige Forderungen	8.449.462,84	2.051.265,23	499,90	10.501.227,97	23.808
	<b>14.688.065,60</b>	<b>5.405.699,11</b>	<b>74.311,65</b>	<b>20.168.076,36</b>	<b>34.328</b>
Übertrag	4.167.604.177,00	411.881.777,43	26.936.226,74	4.606.422.181,17	4.651.176

AKTIVA	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2017
Übertrag	4.167.604.177,00	411.881.777,43	26.936.226,74	4.606.422.181,17	4.651.176
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>37.227.014,78</b>	<b>2.843.764,49</b>	<b>430.335,92</b>	<b>40.501.115,19</b>	<b>43.402</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.634.094,57	0,00	0,00	4.634.094,57	2.925
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	84.527.831,41	6.810.092,26	583.443,23	91.921.366,90	83.519
III. Andere Vermögensgegenstände	73.570,70	0,00	0,00	73.570,70	74
	<b>89.235.496,68</b>	<b>6.810.092,26</b>	<b>583.443,23</b>	<b>96.629.032,17</b>	<b>86.518</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.107.687,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.107.687,11</b>	<b>2.215</b>
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>7.086.019,02</b>	<b>20.572.101,60</b>	<b>61.281,23</b>	<b>27.719.401,85</b>	<b>25.569</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>20.173.932,91</b>	<b>-20.480.073,77</b>	<b>306.140,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.323.434.327,50</b>	<b>421.627.662,01</b>	<b>28.317.427,98</b>	<b>4.773.379.417,49</b>	<b>4.808.880</b>

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 22. Februar 2019 – Wieshaider, MLS, Treuhänder

# PASSIVA

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2017
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	20.000.000,00	9.000.000,00	1.000.000,00	30.000.000,00	30.000
II. Partizipationskapital	2.900.518,16	0,00	0,00	2.900.518,16	2.901
III. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	24.743.608,41	11.879.130,54	955.000,00	37.577.738,95	37.578
IV. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	128.000.301,70	46.823.954,19	10.924.110,82	185.748.366,71	180.654
V. Risikorücklage	13.836.099,05	6.285.189,00	239.840,70	20.361.128,75	20.361
VI. Bilanzgewinn	232.041,00	10.626.992,56	0,00	10.859.033,56	232
	<b>189.712.568,32</b>	<b>84.615.266,29</b>	<b>13.118.951,52</b>	<b>287.446.786,13</b>	<b>271.726</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>110.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>110.000.000,00</b>	<b>110.000</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	18.033.231,94	21.888.842,17	128.005,44	40.050.079,55	43.398
2. Anteil der Rückversicherer	-67.010,03	-3.042.964,42	0,00	-3.109.974,45	-3.340
	17.966.221,91	18.845.877,75	128.005,44	36.940.105,10	40.059
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	3.261.562.995,12	0,00	14.380.234,43	3.275.943.229,55	3.312.650
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	34.621.258,45	328.263.578,15	435.542,02	363.320.378,62	358.970
2. Anteil der Rückversicherer	-707.252,88	-112.769.915,52	0,00	-113.477.168,40	-112.018
	33.914.005,57	215.493.662,63	435.542,02	249.843.210,22	246.952
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	0,00	36.660,00	150.000,00	186.660,00	192
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	78.460.881,49	0,00	6.000,00	78.466.881,49	67.676
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	77.991.142,75	0,00	77.991.142,75	82.394
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	129.160,00	3.856.500,00	21.100,00	4.006.760,00	1.242
	<b>3.392.033.264,09</b>	<b>316.223.843,13</b>	<b>15.120.881,89</b>	<b>3.723.377.989,11</b>	<b>3.751.165</b>
Übertrag	3.691.745.832,41	400.839.109,42	28.239.833,41	4.120.824.775,24	4.132.891

**PASSIVA**

	EUR			TEUR	
	LEBEN	SCHADEN U. UNFALL	KRANKEN	GESAMT	2017
Übertrag	3.691.745.832,41	400.839.109,42	28.239.833,41	4.120.824.775,24	4.132.891
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>					
I. Gesamtrechnung	<b>359.266.704,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>359.266.704,41</b>	<b>404.330</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	25.796.935,00	0,00	0,00	25.796.935,00	25.077
II. Steuerrückstellungen	16.395.672,28	0,00	0,00	16.395.672,28	8.123
III. Sonstige Rückstellungen	52.285.906,88	593.105,22	28.403,11	52.907.415,21	48.963
	<b>94.478.514,16</b>	<b>593.105,22</b>	<b>28.403,11</b>	<b>95.100.022,49</b>	<b>82.163</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>538.363,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>538.363,80</b>	<b>111</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.254.567,28	6.532.404,31	44.667,32	8.831.638,91	8.912
2. an Versicherungsvermittler	6.668.785,27	0,00	0,00	6.668.785,27	7.763
3. an Versicherungsunternehmen	326,28	100.064,13	0,00	100.390,41	25
	8.923.678,83	6.632.468,44	44.667,32	15.600.814,59	16.701
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	483.911,70	128.923,89	0,00	612.835,59	968
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	74.574.645,20	0,00	0,00	74.574.645,20	81.683
IV. Andere Verbindlichkeiten	61.546.284,06	9.304.949,03	4.524,14	70.855.757,23	35.994
	<b>145.528.519,79</b>	<b>16.066.341,36</b>	<b>49.191,46</b>	<b>161.644.052,61</b>	<b>135.346</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.876.392,93</b>	<b>4.129.106,01</b>	<b>0,00</b>	<b>36.005.498,94</b>	<b>54.039</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.323.434.327,50</b>	<b>421.627.662,01</b>	<b>28.317.427,98</b>	<b>4.773.379.417,49</b>	<b>4.808.880</b>

Die in der Abteilung Leben zum 31. Dezember 2018 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 3.261.562.995,12 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 18.033.231,94 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2018 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von 14.380.234,43 Euro und unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von 128.005,44 Euro betreffen zur Gänze das eigene Geschäft.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge jeweils des direkten Geschäfts nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Salzburg, im Jänner 2019 – Mag. Pöschl e. h., Mag. Baueregger e. h.

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
		GESAMT	2017
<b>LEBENSVERSICHERUNG</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	265.372.103,80		282.824
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.646.642,72		-2.491
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	3.001.867,87		1.279
bb) Anteil der Rückversicherer	-3.377,56		-4
		265.723.951,39	281.607
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			
		121.378.353,58	118.072
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva</b>			
		6.536.866,42	36.322
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			
		1.637.852,20	4.703
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-372.468.922,61		-407.633
ab) Anteil der Rückversicherer	877.240,30		784
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-3.154.825,16		-2.915
bb) Anteil der Rückversicherer	392.756,86		52
		-374.353.750,61	-409.711
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		95.087.524,35	45.701
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			
a) Gesamtrechnung		-23.500.000,00	-11.400
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-25.673.776,78		-40.411
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.516.956,08		-19.507
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	862.368,67		790
		-49.328.364,19	-59.127
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva</b>			
		-35.335.912,98	-1.790
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			
		-1.217.044,40	-1.648
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			
		<b>6.629.475,76</b>	<b>2.728</b>

## II. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

	EUR	GESAMT	TEUR
<b>SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG</b>			<b>2017</b>
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	190.793.189,85		191.511
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-34.924.192,24		-35.786
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	283.923,70		713
bb) Anteil der Rückversicherer	-226.363,15		-163
		155.926.558,16	156.275
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		1.221.859,30	2.356
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-119.357.858,97		-121.919
ab) Anteil der Rückversicherer	20.378.365,41		20.991
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-1.274.537,77		-11.758
bb) Anteil der Rückversicherer	1.066.903,16		1.909
		-99.187.128,17	-110.777
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-2.697.300,00	-97
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
a) Gesamtrechnung		-47.284,26	-57
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-44.085.872,14		-43.803
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-16.136.879,04		-14.202
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	8.161.959,32		8.387
		-52.060.791,86	-49.617
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		-566.573,83	-552
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		4.402.638,25	3.268
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>6.991.977,59</b>	<b>799</b>



III. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
<b>KRANKENVERSICHERUNG</b>			<b>2017</b>
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	5.419.441,85		5.422
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-4.602,67		-5
		5.414.839,18	5.417
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		704.694,44	767
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		17.268,81	72
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-2.360.759,45		-2.954
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	78.533,89		15
		-2.282.225,56	-2.939
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-626.249,21	-557
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
a) Gesamtrechnung		-125.588,25	-121
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>			
a) Gesamtrechnung		-1.522,00	-12
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-542.577,72		-526
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-506.068,49		-851
		-1.048.646,21	-1.377
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>2.052.571,20</b>	<b>1.249</b>

IV. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	EUR	GESAMT	TEUR
			<b>2017</b>
<b>LEBENSVERSICHERUNG</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>6.629.475,76</b>	<b>2.728</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			
a) Erträge aus Beteiligungen, davon verbundene Unternehmen EUR 107.627,57	107.627,57		434
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 97.751,75	12.666.197,20		11.281
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verbundene Unternehmen EUR 1.879.766,10	117.328.703,59		108.992
d) Erträge aus Zuschreibungen	13.788.399,89		1.660
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20.219.364,88		25.205
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	326.729,60		252
		164.437.022,73	147.823
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-6.632.474,48		-7.074
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-27.524.075,28		-17.448
c) Zinsaufwendungen	-4.424.724,70		-4.528
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.477.394,69		-701
		-43.058.669,15	-29.751
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		-121.378.353,58	-118.072
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>		418.125,28	601
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>		-18,71	-1.169
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>7.047.582,33</b>	<b>2.160</b>

V. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	GESAMT	TEUR
<b>SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG</b>				<b>2017</b>
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>6.991.977,59</b>	<b>799</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen		496.650,00		3.433
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten, davon verbundene Unternehmen EUR 1.693.060,99		5.259.674,09		5.242
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen EUR 761.637,34		13.100.420,08		6.417
d) Erträge aus Zuschreibungen		285.147,60		7
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.774.619,73		1.484
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		1.097,97		39
			20.917.609,47	16.623
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>				
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-340.546,46		-402
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-9.217.782,04		-2.709
c) Zinsaufwendungen		-767,24		-30
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.089,70		-1.339
			-9.561.185,44	-4.480
<b>4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>			787,70	1
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>			0,00	-1
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>18.349.189,32</b>	<b>12.942</b>

VI. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
		<b>GESAMT</b>	<b>2017</b>
<b>KRANKENVERSICHERUNG</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>2.052.571,20</b>	<b>1.249</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	-4.570,78		2
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	865.329,94		798
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00		23
d) Zinserträge	99,99		0
		860.859,15	823
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-23.013,04		-23
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-133.151,67		-13
c) Zinsaufwendungen	0,00		-20
		-156.164,71	-56
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		-704.694,44	-767
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.052.571,20</b>	<b>1.249</b>

VII. NICHT-VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		EUR	TEUR
		<b>GESAMT</b>	<b>2017</b>
<b>GESAMTRECHNUNG</b>			
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
Lebensversicherung	7.047.582,33		2.160
Schaden- und Unfallversicherung	18.349.189,32		12.942
Krankenversicherung	2.052.571,20		1.249
		<b>27.449.342,85</b>	<b>16.351</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
		-11.496.338,51	1.778
<b>9. Jahresüberschuss</b>			
		<b>15.953.004,34</b>	<b>18.129</b>
<b>10. Zuweisung an Rücklagen</b>			
a) Zuweisung an freie Rücklagen		-5.093.970,78	-17.897
<b>11. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>			
		<b>10.859.033,56</b>	<b>232</b>

# Anhang



# Erläuterungen und Angaben zum Jahresabschluss

## 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Versicherungsgesellschaften anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Die Berechnungsbasis für Prozentzahlen und Rundungen für Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bilden ungerundete Werte.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem

insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

### Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Aktien, Genussrechte, Wertpapiere über Ergänzungskapital, Wertpapiere ohne Kapitalgarantie und Investmentfondsanteile (ausgenommen Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung nach § 149 VAG) sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Von der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG bei Kapitalanlagefonds und Spezialfonds, welche ausschließlich oder überwiegend Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gem. Posten B.II. des § 144 Abs. 2 VAG enthalten, macht die Gesellschaft Gebrauch. 2017 und 2018 ergab sich aus diesem Titel keine Abwertungersparnis.

Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird das gemilderte Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs. 1 VAG angewendet. Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen.

Der Unterschiedsbetrag (Nettoaussweis Agio- und Disagioeträge) gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt saldiert 3.193 TEUR (2017: 17.924 TEUR).

Von der Bestimmung des § 149 Abs. 2 vorletzter Satz VAG wurde kein Gebrauch gemacht.

Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen und Vorauszahlungen auf Polizzen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, bei dauernder Wertminderung werden Wertberichtigungen im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig lineare und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen stimmen mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen überein.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zu Nominalbeträgen bewertet. Zu den Prämienforderungen besteht eine Stornorückstellung in Höhe von 306 TEUR (2017: 239 TEUR), die auf Grund der Erfahrungen der Vorjahre gebildet wurde. Zins- und Mietforderungen sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds:

- Spängler IQAM Equity Select Global
- Spängler IQAM SparTrust M
- Spängler IQAM Balanced Protect 95
- Spängler IQAM Quality Equity Pacific
- Spängler IQAM Equity Emerging Markets
- Spängler IQAM Balanced Equity FoF
- Spängler IQAM Austrian MedTrust
- THEAM Quant – Multi Assets Diversified
- Deutsche Concept Kaldemorgen
- Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical
- Flossbach von Storch – Multiple Opportunities II
- Franklin Diversified Conservative Fund

Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung werden zu Tageswerten bewertet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung umfassen ETL VIII, EuroCashGarant III sowie die der indexgebundenen Lebensversicherung gewidmeten Bestandteile der Zukunftsvorsorge.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen und erfolgen auf das Minimum von Marktwert zum Stichtag und fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde gem. § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gem. § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

### Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Versicherungszweigen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (10 % in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen) berechnet. Der Kostenabzug betrug im Geschäftsjahr 3.361 TEUR (2017: 3.401 TEUR).

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den von der Aufsichtsbehörde genehmigten bzw. der FMA vorgelegten Geschäftsplänen.

In der Lebensversicherung erfolgen die Berechnungen nach der

- Allgemeinen Deutschen Sterbetafel Männer 1924/26,
- der ÖSTT 80/82,
- der ÖSTT 90/92,
- der ÖSTT 00/02,
- der ÖSTT 00/02 Unisex und
- der ÖSTT 10/12 Unisex.

Bei den Dread Disease Tarifen wurden die Sterbetafeln mit den Morbiditätswahrscheinlichkeiten, bei den Aussteuerarten mit den Heiratswahrscheinlichkeiten modifiziert. Bei unserer aktuellen Risikoversicherung, T183, sind die Rechnungsgrundlagen aus internen biometrischen Analysen unseres Rückversicherungspartners abgeleitet. Sie basieren auf unterschiedlichen Sterblichkeiten für Raucher und Nichtraucher.

Bei unserer aktuellen Dread Disease Risikoversicherung, T177 – Lebens:Wert, sind die Rechnungsgrundlagen aus internen biometrischen Analysen unserer Rückversicherungspartners abgeleitet. Sie basieren auf unterschiedlichen Sterblichkeiten für Raucher und Nichtraucher. Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,0 % und 4,0 %, die Zillmerquote beträgt zwischen 7 ‰ und 51 ‰, bei den Tarifen der Generation 2018 maximal 75% des Jahresnettobeitrages und wird bei den neueren Tarifen aufgeteilt.

Die Deckungsrückstellungen für Rentenversicherungen wurden auf Basis der Sterbetafel AVÖ 05 bewertet, für die Inanspruchnahme von Rentenoptionen wurden entsprechende Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung wird für einzelvertraglich zugesagte, zumeist vom Schadenverlauf des Versicherungsvertrages abhängige, teilweise Prämienrückerstattungen bei bestimmten Eigenheim-, Haushalt- und Haftpflichtversicherungsverträgen gebildet.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten sowie die künftigen Gewinnanteile.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden-/Unfall- und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangen-

heit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen berechnet. Von der Wahlmöglichkeit der Verteilung der Auflösung auf 5 Jahre (gem. § 14 Abs. 1 der SWRV 2016) wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand, eine Rückstellung für Terrorrisiken sowie die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Versorgungsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31. Dezember 2018 nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode (Rechnungszinssatz lt. BilMoG 2,1 %; Gehaltssteigerungen 3,0 % p.a.; Fluktuationsabschlag dienstzeitabhängig, bei Versorgungsverpflichtungen kein Fluktuationsabschlag) auf Basis der Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P errechnet. Als Pensionsantrittsalter wird die vorzeitige Alterspension nach ASVG wegen langer Versicherungsdauer bzw. bei Mitarbeitern mit Sonderverträgen das 65. Lebensjahr, angenommen. Der Unterschiedsbetrag aus der Umstellung der Rechnungsgrundlage von AVÖ 2008-P auf AVÖ 2018-P beträgt 4.193 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die technischen Posten des echten übernommenen Rückversicherungsgeschäfts und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung zur Gänze zeitgleich aufgenommen. Die Erfolgsposten aus IWD-Übernahmen werden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

### Fremdwährungen

Die auf Nicht-Euro-Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisen-Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.



## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt 95,2 MEUR. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 24,7 MEUR.

Bilanzwerte	ANGABEN IN TEUR					
	IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	DARLEHEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGEN	SCHULDVERSCHREIBUNGEN/ WERTPAPIERE VON UNTERNEHMEN, MIT BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>175</b>	<b>315.648</b>	<b>90.540</b>	<b>80.596</b>	<b>2.501</b>	<b>1.939</b>
Zugänge	38	33.214	43	0	0	0
Abgänge	0	-14.192	-1.088	-4.284	-5	0
Zuschreibungen	0	1.652	923	0	170	0
Abschreibungen	-78	-8.626	-1.106	0	-93	0
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>135</b>	<b>327.696</b>	<b>89.313</b>	<b>76.311</b>	<b>2.573</b>	<b>1.939</b>

Zeitwerte für die Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>556.076</b>	<b>534.338</b>
Bewertung 2014	0	648
Bewertung 2015	0	420
Bewertung 2016	0	1.045
Bewertung 2017	0	519.948
Bewertung 2018	556.076	-
noch auf Barwertbasis	0	12.278
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	<b>264.350</b>	<b>268.352</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	178.631	178.574
Darlehen an verbundene Unternehmen	76.311	80.596
Beteiligungen	7.468	7.244
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.939	1.939
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>3.980.133</b>	<b>4.059.795</b>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.176.257	1.154.152
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.436.321	2.541.192
Hypothekenforderungen	58.856	64.842
Vorauszahlungen auf Polizzen	18.015	18.236
Sonstige Ausleihungen	245.784	211.374
Guthaben bei Kreditinstituten	44.900	70.000

### Grundlagen der Zeitwertberechnung

Die Zeitwerte wurden auf Basis marktüblicher Methoden wie nachstehend angeführt ermittelt:

- Immobilien: Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell, auf Basis der Ertragswertmethode bzw. durch die Einholung externer Bewertungs-Gutachten. Die obige Tabelle weist über den fünfjährigen Beobachtungszeitraum die Ergebnisse der Zeitwertermittlung zum jeweiligen Bilanzstichtag aus.
- Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen: Je nach Struktur des Jahresabschlusses und der Branche des Unternehmens werden die Zeitwerte nach der angepassten Equity Methode (Solvency II), auf Basis des anteiligen Eigenkapitals, auf Basis von Unternehmensbewertungsgutachten oder anderen verfügbaren Verkehrswerten angesetzt.
- Wertpapiere: Börsenwert, errechnete Werte und sonstige Tageswerte per 31. Dezember 2018.
- Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen: Die Zeitwerte werden nach der Discounted Cash Flow Methode ermittelt.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

#### Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten ANGABEN IN TEUR

	BUCHWERT	ZEITWERT
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	17.792	23.885
Vorjahr	29.374	44.938

Die sonstigen Ausleihungen gliedern sich wie folgt:

#### Sonstige Ausleihungen ANGABEN IN TEUR

	2018	2017
Ausleihungen an Gebietskörperschaften	78.309	47.702
Sonstige Ausleihungen	157.363	149.229

Die sonstigen Ausleihungen sind nicht durch Versicherungsverträge besichert.

In der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Genussrechtskapital (Tranche B) mit einer Nominale von 1.993 TEUR (Emittent: PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & Co KG) enthalten. Sofern aus dem Ergebnis der Gesellschaft gedeckt, wird dieses Genussrecht mit 12 % p.a. verzinst.

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Tabelle *Bilanzwerte 1*):

In den sonstigen Forderungen ist eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 2.200 TEUR enthalten.

Aus dem Gesamtbetrag der anderen Verbindlichkeiten sind 20.086 TEUR (2017: 20.757 TEUR), aus dem Gesamtbetrag der sonstigen Forderungen sind 5.675 TEUR (2017: 6.189 TEUR) erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

Die Pensionsverpflichtungen wurden an die VBV-Pensionskasse AG, Wien, übertragen. In diesem Zusammenhang sind in den sonstigen Rückstellungen nach Abzug des Planvermögens Vorsorgen für etwaige zukünftige Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 21.812 TEUR enthalten.

Bilanzwerte (1)	ANGABEN IN TEUR			
	VERBUNDENE UNTERNEHMEN		UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT	
	2018	2017	2018	2017
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	157	177	0	0
Sonstige Forderungen	1.541	1.647	3.253	3.253
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	0	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten	49.787	14.489	0	0

Bilanzwerte (2)	ANGABEN IN TEUR		
	RESTLAUFZEIT KLEINER EIN JAHR	RESTLAUFZEIT GRÖßER EIN JAHR	GESAMT
	<b>Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	5.443	0	5.443
2. an Versicherungsvermittler	3.349	0	3.349
3. an Versicherungsunternehmen	6	0	6
	8.798	0	8.798
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	869	0	869
III. Sonstige Forderungen	6.379	4.123	10.501
<b>Summe</b>	<b>16.045</b>	<b>4.123</b>	<b>20.168</b>
Vorjahr	30.366	3.962	34.328
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	8.832	0	8.832
2. an Versicherungsvermittler	6.669	0	6.669
3. an Versicherungsunternehmen	100	0	100
	15.601	0	15.601
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	613	0	613
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	74.575	0	74.575
IV. Andere Verbindlichkeiten	69.130	1.726	70.856
<b>Summe</b>	<b>159.918</b>	<b>1.726</b>	<b>161.644</b>
Vorjahr	133.290	2.055	135.346

Die Gesamtforderungen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 3.253 TEUR (2017: 3.253 TEUR). Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag 0 TEUR (2017: 0 TEUR).

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 238 Abs. 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Die passive Rechnungsabgrenzung iHv 36.005 TEUR (2017: 54.039 TEUR) enthält eine Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB iHv 35.730 TEUR (2017: 53.757 TEUR).

Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gem. § 238 Abs. 1 Z 10 UGB betreffen Contingent Assets:

	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
Andienungsrechte des Emittenten aus Multitranchen	0	60.000
Offene Commitments (Private Equity, indirekte Immobilien, andere)	127.626	124.103

Es bestehen keine zusätzlichen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen.

Haftungsverhältnisse gem. § 199 UGB:  
Gegenüber der URBAN Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, besteht bis zum 31.12.2023 eine Patronatserklärung in Höhe von 2.616 TEUR.

### 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien im direkten und indirekten Geschäft der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen (Tabelle *Verrechnete Prämien*):

Verrechnete Prämien	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
Einzelversicherungen	264.984	282.436
Gruppenversicherungen	51	72
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>265.035</b>	<b>282.508</b>
Verträge mit Einmalprämien	20.132	27.732
Verträge mit laufenden Prämien	244.903	254.776
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>265.035</b>	<b>282.508</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	211.023	224.826
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	5.902	6.462
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	13.797	14.498
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	120	238
Verträge der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge	34.193	36.484
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>265.035</b>	<b>282.508</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>337</b>	<b>316</b>

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf (Tabelle *Gesamtrechnung*):

Gesamtrechnung	ANGABEN IN TEUR				
	VERRECHNETE PRÄMIEN	ABGEGRENZTE PRÄMIEN	AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE	AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB	RÜCKVERSICHERUNGSSALDO
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>190.542</b>	<b>190.825</b>	<b>120.534</b>	<b>60.169</b>	<b>-5.543</b>
Vorjahreswerte	191.222	191.935	133.596	57.942	-4.662
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	6.049	6.088	9.505	2.331	76
Haushaltversicherung	28.729	28.774	10.789	11.386	-1.403
Sonstige Sachversicherungen	18.917	18.957	13.229	7.392	-1.072
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	56.878	57.043	40.281	11.618	-2.423
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	28.857	28.831	19.899	7.576	-835
Unfallversicherung	34.145	34.141	18.756	13.274	346
Haftpflichtversicherung	3.728	3.769	861	1.359	-232
Rechtsschutzversicherung	13.031	13.013	7.104	5.177	0
Sonstige (direkte) Versicherungen	208	209	110	56	0
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>251</b>	<b>252</b>	<b>99</b>	<b>54</b>	<b>0</b>
Vorjahreswerte	289	289	81	63	0
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>190.793</b>	<b>191.077</b>	<b>120.633</b>	<b>60.223</b>	<b>-5.543</b>
Vorjahreswerte	191.511	192.224	133.678	58.005	-4.662

Im Jahr 2018 wurde ein Abwicklungsgewinn aus der Schadenreserve in Höhe von 35.418 TEUR (2017: 34.447 TEUR) erzielt.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen in Höhe von 5.419 TEUR (2017: 5.422 TEUR) ergaben sich nur für Einzelversicherungen im direkten Geschäft.

Der Rückversicherungssaldo in der direkten Lebensversicherung inklusive Depotzinsen war im Jahr 2018 mit -518 TEUR (2017: -870 TEUR) negativ. In der Abteilung Leben erfolgt die Abrechnung des indirekten Geschäfts zur Gänze zeitgleich.

Die Gewinnbeteiligungs-Bemessungsgrundlage gemäß der zum Bilanzstichtag geltenden Gewinnbeteiligungs-Verordnung wird folgendermaßen ermittelt:

Gewinnbeteiligung 2018	ANGABEN IN TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	224.481
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	105.305
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.389
+ Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	418
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	68.882
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	-320.223
- Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-965
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-42.385
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-89
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.903
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG</b>	<b>29.909</b>

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß der Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV GBV vorgenommen.

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer hat sich folgendermaßen entwickelt:

Gewinnbeteiligung – Entwicklung Rückstellung	ANGABEN IN TEUR			
	SALDO PER 31.12.2017	ENTNAHME	ZUWEISUNG	SALDO PER 31.12.2018
<b>LEBEN</b>				
bereits erklärte laufende Gewinne	12.850	-12.546	14.086	14.390
bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	150	-150	110	110
freie Gewinne	54.657	0	9.304	63.961
<b>Summe Leben</b>	<b>67.657</b>	<b>-12.696</b>	<b>23.500</b>	<b>78.461</b>
<b>KRANKEN</b>				
bereits erklärte laufende Gewinne	17	-15	4	6
freie Gewinne	2	0	-2 <sup>1)</sup>	0
<b>Summe Kranken</b>	<b>19</b>	<b>-15</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>67.676</b>	<b>-12.711</b>	<b>23.502</b>	<b>78.467</b>

<sup>1)</sup>Übertrag aus freie Gewinne in bereits erklärte laufende Gewinne sowie festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne

Die Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft beliefen sich im Geschäftsjahr auf 37.281 TEUR (2017: 49.762 TEUR).

In der Lebens- und in der Krankenversicherung wurden gemäß Rechnungslegungsverordnung die gesamten Nettoergebnisse (welche gem. § 30 Abs. 1 VU-RLV ermittelt werden) aus der Kapitalveranlagung in die versicherungstechnische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind 108 TEUR (2017: 118 TEUR) von verbundenen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen, enthalten.

Zum Stand der Erstellung des Jahresabschlusses 2018 belaufen sich die ausschüttungsgleichen Erträge von thesaurierenden Anteilscheinen für deren Wertansätze keine Aufstockung erfolgt ist für 2018 auf -5.960 TEUR (2017: 13.718 TEUR) und seit ihrer Anschaffung, unter Berücksichtigung allfälliger Ausschüttungen und soweit sie nicht durch Wertminderungen des Fondsvermögens (Überschuss der buchmäßigen und realisierten Kursverluste über die Kursgewinne) ausgeglichen wurden auf 54.384 TEUR (2017: 70.324 TEUR). Ausschüttungsbedingte Abschreibungen wurden im Ausmaß von 986 TEUR (2017: 1.907 TEUR) vorgenommen.

Die Steuern vom Einkommen inkludieren die Veränderung der aktiven latenten Steuern sowie Steuern für Vorjahre. Gem. § 198 Abs. 10 UGB ergab sich eine aktivierbare Steuerabgrenzung von 27.719 TEUR (2017: 25.569 TEUR). Die aktivierbaren latenten Steuern wurden für die Bilanzabteilung Lebensversicherung mit 5 % und für die Bilanzabteilungen Schaden/Unfall und Krankenversicherung mit 25 % berechnet.

Auf Grundlage der Unternehmensplanung liegen substantielle Hinweise vor, dass in Zukunft ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, das den Ansatz der aktiven latenten Steuer rechtfertigt.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

Latente Steuern	ANGABEN IN TEUR	
	31.12.2018	31.12.2017
Liegenschaften	2.730	5.246
Investmentfonds, Wertpapiere	64.462	84.674
Sonstige Vermögensgegenstände	209	364
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15.748	14.817
Deckungsrückstellung	67.875	42.562
Schwankungsrückstellung	49.464	46.185
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	520	0
Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder	9.503	9.161
Sonstige Rückstellungen	13.744	11.539
<b>Summe</b>	<b>224.254</b>	<b>214.548</b>
	<b>VERÄNDERUNG</b>	<b>DAVON LATENTE STEUERN</b>
<b>Veränderung Gesamt</b>	<b>9.706</b>	
davon Leben (5 %)	1.379	69
davon SU + Kranken (25 %)	8.327	2.081
		<b>2.150</b>

Entwicklung latente Steuern	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
Stand am 1.1.	25.569	21.063
Erfolgswirksame Veränderung	2.150	4.506
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>27.719</b>	<b>25.569</b>

## 4. Sonstige Angaben

Das Grundkapital, welches zur Gänze einbezahlt ist, setzt sich aus 120.000 auf Namen lautenden Stückaktien zur Nominale von gesamt 30.000 TEUR zusammen.

Das Partizipationskapital setzt sich aus 39.912 Anteilen zur Nominale von gesamt 2.901 TEUR zusammen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2018 in Höhe von 10.859 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende auf das gewinnberechtigte Grundkapital in Höhe von 10.627 TEUR und einer Dividende von 8 % auf das Partizipationskapital in Höhe von 232 TEUR zu verwenden.

Das Ergänzungskapital in Höhe von insgesamt 110.000 TEUR setzt sich aus 95.000 TEUR mit fester Laufzeit und 15.000 TEUR ohne feste Laufzeit zusammen und ist variabel verzinst, sofern die Zinsen im Jahresüberschuss gedeckt sind. Die Gesetzmäßigkeit der Ergänzungskapitalien wurde durch den Abschlussprüfer im jeweiligen Geschäftsjahr bestätigt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt hätten werden müssen.

Am 31. Dezember 2018 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Beteiligungen	ANGABEN IN TEUR			
	ANTEIL AM KAPITAL 31.12.2018 in %	EIGENKAPITAL	JAHRESABSCHLUSS FÜR	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>				
Wüstenrot Reality s.r.o., Bratislava *	100,00	7.594	2018	112
Wüstenrot poist'ovňa a.s., Bratislava *	100,00	36.502	2018	1.144
Wüstenrot životno osiguranje d.d., Zagreb *	100,00	4.607	2018	-213
WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Salzburg	100,00	3.571	2018	108
WR Partner Service GmbH, Salzburg	100,00	920	2018	213
WV Immobilien GmbH, Salzburg	99,64	11.133	2018	-673
"Urban" Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Salzburg	99,00	8.520	2018	781
Wüstenrot Donau Center GmbH, Salzburg	85,00	1.814	2018	180
Wüstenrot Oberes Hausfeld GmbH, Salzburg	85,00	583	2018	-199
Wüstenrot RH 4 Immo AG & Co OG, Salzburg	75,00	7.208	2018	-195
Wüstenrot Marxbox GmbH & Co OG, Salzburg	75,00	34.655	2018	489
<b>2. Sonstige Unternehmen</b>				
Spängler IQAM Invest GmbH, Salzburg	25,01	8.853	2017	1.645

\*) Werte gemäß lokalem Abschluss



### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, einbezogen. Dies ist sowohl der kleinste, als auch der größte Konsolidierungskreis, in den die Wüstenrot Versicherungs-AG einbezogen ist. Dieser Konzernabschluss ist beim Firmenbuch des Landesgerichts Salzburg hinterlegt.

Am Grundkapital unserer Gesellschaft ist die Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg, zu 94,1 % beteiligt.

Darüber hinaus besteht eine Organschaft in umsatzsteuerlicher Hinsicht mit der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Obergesellschaft.

Mit der WV-Liegenschaftserrichtungs- und Verwaltungsges.m.b.H, Salzburg, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Gesellschaft ist gem. § 9 Abs. 8 KStG Gruppenmitglied in der Unternehmensgruppe der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg.Gen.m.b.H., Salzburg, als Gruppenträger.

Wesentliche Grundzüge des Gruppenvertrages und die gewählte Umlagemethode (Steuerumlage) sind:

Positiver Steuerausgleich:

Erzielt ein Gruppenmitglied ein positives Einkommen (nach Abzug allfälliger Vorgruppenverlustvorträge und Vorgruppenmindeststeuerbeträge) ist eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten, unabhängig davon, ob bzw. in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftssteuer schuldet.

Negativer Steuerausgleich:

Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen zugerechnet, ist der Gruppenträger verpflichtet, eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu entrichten, soweit das zugerechnete negative Einkommen des Gruppenmitgliedes ein negatives Gruppeneinkommen nicht herbeiführt oder erhöht.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
Aufwendungen für die Prüfung des Einzelabschlusses	245	210
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	42	54
Aufwendungen für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers	35	102

### Personalaufwand

Personalaufwendungen in Höhe von 11.566 TEUR (2017: 12.124 TEUR) wurden weiterverrechnet, die in untenstehenden Beträgen bereits abgezogen wurden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

Personalaufwendungen	ANGABEN IN TEUR	
	2018	2017
Gehälter und Löhne	29.592	30.462
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	2.424	2.350
Aufwendungen für Altersversorgung	10.189	1.994
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.948	15.974
Sonstige Sozialaufwendungen	391	420
<b>Personalaufwendungen gesamt</b>	<b>56.544</b>	<b>51.200</b>
davon Geschäftsaufbringung	18.231	18.937
davon Betrieb	38.315	32.263

### Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 1.054 Mitarbeiter. Von den 1.054 Arbeitnehmern waren 387 Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung und 667 im Betrieb tätig.

### Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

Prof. Dr. Andreas Grünbichler  
Mag. Gerald Hasler  
Mag. Erwin Mollnhuber (bis 31.05.2018)

#### Aufsichtsrat

Generaldirektorin Dr. Susanne Riess (Vorsitzende)  
Dr. Stephan Koren (Stellvertreter)  
Senator h.c., Kommerzialrat Wolfgang Radlegger  
Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch  
Prof. Dr. Herbert Pichler  
Mag. Georg Tagger (vom Betriebsrat delegiert)  
Angelika Bösel (vom Betriebsrat delegiert)  
Mag. Michaela Fichtner (vom Betriebsrat delegiert)

Bei Mitgliedern des Vorstands bzw. Aufsichtsrates haften zum 31.12.2018 keine Vorschüsse aus. Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates bestanden zum 31.12.2018 nicht.

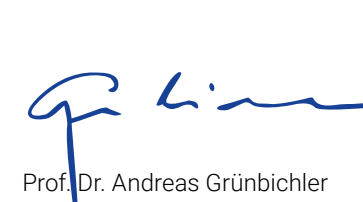
Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2018 Vergütungen in Höhe von 816 TEUR (2017: 854 TEUR). Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2018 11 TEUR (2017: 11 TEUR) an erfolgsabhängigen Bezügen.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt 11.100 TEUR (2017: 4.594 TEUR) entfallen im Jahr 2018 1.362 TEUR (2017: 512 TEUR) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für aktive Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. In den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen sind die Rückstellungsveränderungen sowie die Beiträge zur Pensionskasse und zur Mitarbeitervorsorgekasse enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für Ihre Tätigkeit im Jahr 2018 Vergütungen in der Höhe von 27 TEUR (2017: 27 TEUR).

Salzburg, am 06. März 2019

Der Vorstand



Prof. Dr. Andreas Grünbichler



Mag. Gerald Hasler

# ABRECHNUNGSVERBÄNDE

AV... Abrechnungsverband TAV... Teilabrechnungsverband

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR
1	GLA a)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	D b)	0,00 % 1)		0,00 % 4)	0,00 % 3)	0	0
				0,00 % 5)			
1	GL92 c)	0,00 % 1)		0,00 % 4)	0,00 % 3)	0	0
				0,00 % 5)			
1	GL96 d)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	GL2000	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	1977	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
					+0,00 % 6)		
1	1992	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
					+0,00 % 6)		
1	1998	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2000	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2004	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	2006	0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,75 % 7)	72	5
1	2007	0,25 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	235	15
1	2009	0,25 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	59	5
1	2011	0,50 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	177	1
1	2012	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,50 % 3)	0,75 % 10)	868	0
1	2015	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,50 % 3)	0,90 % 10)	237	0
1	2016	1,25 % 11)	2,50 % 12)			287	0
1	2017	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	2,50 % 10)	2.655	0
1	B2011	0,50 % 1)		0,50 % 2)		40	0
1	B2012	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		25	0
1	B2015	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		12	0
1	B2016	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)		14	0
1	BVE2016	2,00 % 11)	2,50 % 12)			37	0
1	H1994	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
					+ 0,00 % 6)		
1	H2000	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	H2004	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
1	H2006	0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,75 % 7)	16	0
1	BV01	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 7)	0	0
1	BV04	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
1	BV07	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	5	0
1	BV16	1,50 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	1,50 % 10)	9	0
1	BV17	2,00 % 11)	2,50 % 12)	0,75 % 2)	1,50 % 10)	6	0
1	TL04	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 7)	0	0
1	TL06	0,25 % 1)		0,50 % 2)	0,75 % 7)	2	0
1	TL07	0,25 % 1)		1,00 % 2)	0,65 % 10)	10	1
2	96 e)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
2	2000	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
2	E f)	0,00 % 1)			0,00 % 3)	0	0
2	1	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3)	0	0
					+0,00 % 6)		

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR
2	2	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	4	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	5	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	6	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	8	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	9	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
2	10	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
2	11	0,25 % 1)				133	0
2	ERL06	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,75 % 7)	52	9
2	ERL07	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	192	29
2	ERL09	0,25 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	43	9
2	ERL11	0,50 % 1)		0,00 % 3)	0,65 % 10)	242	2
2	ERL12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 3)	0,75 % 10)	1.435	13
2	ERL15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	0,90 % 10)	400	0
2	ERL16	1,25 % 11)	2,50 % 12)			301	0
2	ERL17	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	2,50 % 10)	4.500	0
2	BV16	1,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	1,50 % 10)	17	0
2	BV17	2,00 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 3)	1,50 % 10)	15	0
2	LOS11	0,50 % 1)		0,00 % 3)	0,90 % 10)	17	0
2	FCI10	0,25 % 1)		0,00 % 13)	0,00 % 14)	2	0
2	FCI11	0,50 % 1)		0,00 % 13)	0,00 % 14)	19	0
2	FCI12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 13)	0,00 % 14)	113	0
2	FCI15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	0,00 % 13)	0,00 % 14)	64	0
2	FCI16	2,50 % 11)	2,50 % 12)	0,25 % 13)	2,50 % 14)	692	0
2	TF06	0,25 % 1)		0,00 % 3)	9,50 % 3) + 0,95 % 6)	17	21
2	ZKV07	0,25 % 1)				170	0
2	ZKV15	1,00 % 1)	2,50 % 12)			7	0
2	ZKV16	1,50 % 1)	2,50 % 12)			4	1
5	DD3 g)	0,00 % 1)		0,00 % 4) 0,00 % 5)	0,00 % 3)	0	0
5	DD375 h)	0,00 % 1)		0,00 % 4) 0,00 % 5)	0,00 % 3)	0	0
5	DD4 i)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
	für Verträge gegen Einmalbeitrag	0,00 % 1)			0,00 % 3)	0	0
5	DD325 j)	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0
5	1994	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 3) + 0,00 % 6)	0	0
5	1998	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	2000	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	2004	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	F04	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	S04	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0
5	F06	0,25 % 1)		0,50 % 3)	0,75 % 7)	15	0
5	S06	0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,75 % 7)	4	0

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR	
5	F07	0,25 % 1)		1,00 % 3)	0,65 % 10)	55	0	
5	S07	0,25 % 1)		0,50 % 3)	0,65 % 10)	13	0	
5	F09	0,25 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	24	0	
5	S09	0,25 % 1)		0,25 % 3)	0,65 % 10)	4	0	
5	F11	0,50 % 1)		0,75 % 3)	0,65 % 10)	36	0	
5	S11	0,50 % 1)		0,35 % 3)	0,65 % 10)	7	0	
5	F12	0,75 % 11)	2,50 % 12)	1,00 % 3)	0,75 % 10)	63	0	
5	F15	1,00 % 11)	2,50 % 12)	1,00 % 3)	0,90 % 10)	37	0	
5	F16	2,50 % 11)	2,50 % 12)	1,25 % 2)	2,50 % 10)	98	0	
6	1	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0	
6	2	0,00 % 1)		0,00 % 3)	0,00 % 7)	0	0	
6	PZV12	0,75 % 11)	2,50 % 12)			1	0	
6	PZV15	1,00 % 11)	2,50 % 12)			1	0	
6	PZV16	2,50 % 11)	2,50 % 12)			2	0	
8	1	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	2	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	3	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
8	4	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 3)	0	0	
10	BKV06	0,25 % 1)				10	0	
10	BKV11	0,50 % 1)				1	0	
10	BKV12	0,75 % 1)	2,50 % 12)			0	0	
10	BKV15	1,00 % 1)	2,50 % 12)			0	0	
10	BKV16	2,50 % 1)	2,50 % 12)			2	0	
11	N2010	25,00 % 9)				0	0	
11	R2010	30,00 % 9)				0	0	
11	N2012	25,00 % 9)				0	0	
11	R2012	30,00 % 9)				0	0	
11	N2013	32,00 % 9)				0	0	
11	R2013	37,00 % 9)				0	0	
11	N2016	32,00 % 9)				0	0	
11	R2016	37,00 % 9)				0	0	
12	C2016	15,00 % 9)				0	0	
7	<b>ETL VII</b>							
	Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.							
7	<b>ETL VIII</b>							
	Die am Ende der Vertragsdauer zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indekorbtes.							
7	<b>CG</b>	0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 1)	0	0	
7	<b>ECG II</b>							
	Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines gemanagten Fondsportfolios.							
	Klassische Phase							
		0,00 % 1)		0,00 % 2)	0,00 % 1)	0	0	
7	<b>ECG III</b>							
	Die am Ende der indexorientierten Vertragsphase zur Auszahlung gelangenden Gewinnanteile ergeben sich durch die Verzinsung der Deckungsrückstellung entsprechend der Wertentwicklung eines Indekorbtes.							
4	Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen, die den Gewinnverband 4 bilden, betrug der Zinsgewinnanteil 2018 bezogen auf die neu zu veranlagenden Deckungsrückstellungen 0 %.						16	0

AV	TAV	ZINSGEWINNANTEILSSATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	GESAMTGEWINNANTEILS- SATZ BEITRAGSFREI UND BEITRAGSPFLICHTIG	ZUSATZGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	SCHLUSSGEWINN- ANTEILSSATZ BEITRAGSPFLICHTIG	ERKLÄRTE LAUFENDE GEWINNE IN TEUR	FESTGELEGTE SCHLUSSGEWINNE IN TEUR		
9	1 (Ersetzt: Abrechnungsverband Kleinleben, Gewinnverband A und alle vor dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen) der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					0	0		
9	2 (Für alle nach dem 1.1.1971 abgeschlossenen Kleinlebensversicherungen) der Gewinnanteil beträgt 0% des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					0	0		
2	<b>flüssige Pensionen</b>	<b>TAV P88</b>	<b>TAV P04</b>	<b>TAV P06</b>	<b>TAV P11</b>	<b>TAV P12</b>	<b>TAV BV P16</b>	<b>TAV P16</b>	
	a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,50 % 8)	2,50 % 8)
	b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	1,50 % 8)	2,50 % 8)
	Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)
	Erklärte Gewinne	0	0	24	34	54	78	0	609
6	<b>PZV – flüssige Pensionen</b>	<b>TAV PZV P99</b>	<b>TAV PZV P04</b>	<b>TAV PZV P06</b>	<b>TAV PZV P11</b>	<b>TAV PZV P12</b>	<b>TAV PZV P15</b>	<b>TAV PZV P16</b>	
	a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)	
	b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)	
	Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	
	Erklärte Gewinne	0	0	0	0	0	0	0	
10	<b>BKV – flüssige Pensionen</b>	<b>TAV BKV P06</b>	<b>TAV BKV P11</b>	<b>TAV BKV P12</b>	<b>TAV BKV P15</b>	<b>TAV BKV P16</b>			
	a) Normalpension: Zinsgewinnanteilssatz (Pensionsaufwertung):	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)			
	b) Bonuspension: Bonuszinssatz:	0,25 % 8)	0,50 % 8)	0,75 % 8)	1,00 % 8)	2,50 % 8)			
	Pensionsaufwertung:	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)	0,00 % 8)			
	Erklärte Gewinne	1	0	0	0	0			

Bis zum Berichtsjahr 2015 wurden anstatt der Bezeichnungen „Abrechnungsverband“ und „Teilabrechnungsverband“ die Bezeichnungen „Gewinnverband“ und „Abrechnungsverband“ verwendet.

Sämtliche erklärten laufenden Gewinne gelten für das Zuteilungsjahr 2019.

Die Berechnung der Schlussgewinne erfolgt durch Multiplikation der in obiger Tabelle angeführten Schlussgewinnanteilsätze in Promille mit der unter der jeweiligen Fußnote angeführten Bemessungsbasis.

- 1) bemessen an der Vorjahresdeckungsrückstellung
  - 2) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall
  - 3) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall
  - 4) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen mit aufrechter Wertanpassungsklausel
  - 5) bemessen an der Versicherungssumme für den Ablebensfall bei Verträgen ohne aufrechter Wertanpassungsklausel
  - 6) bemessen am Gewinnanteil des vorletzten Jahres
  - 7) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit
  - 8) bemessen an der Deckungsrückstellung
  - 9) Tarifbeitrag
  - 10) bemessen an der Versicherungssumme für den Erlebensfall, für jedes Jahr der Laufzeit, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
  - 11) bemessen an der garantierten Deckungsrückstellung zu Beginn des Versicherungsjahres
  - 12) bemessen an den bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen zu Beginn des Versicherungsjahres
  - 13) bemessen an der Nettobeitragssumme
  - 14) bemessen an der Nettobeitragssumme, für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer, maximal das Zweifache des letzten laufenden Gewinnanteils
- a) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben alt, Gewinnverbände GL I, GL II, B)
  - b) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben neu, Gewinnverband D)
  - c) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 92, Gewinnverband GL92)
  - d) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben 96, Gewinnverband GL96)
  - e) (Ersetzt: Abrechnungsverband Erleben 96)
  - f) (Ersetzt: Abrechnungsverband Renten und Erlebensversicherungen, Gewinnverband E)
  - g) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
  - h) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD)
  - i) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD4)
  - j) (Ersetzt: Abrechnungsverband Großleben DD325)
  - k) Ersetzt: GV FreeLife

# Bestätigungs- vermerk

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft, Salzburg**, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in

Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren
2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

## 1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Aktiva sowie Kapitel 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere stellen einen erheblichen Teil der Kapitalanlagen sowie der Aktivseite der Bilanz der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft dar.

Im Rahmen manueller Übernahme von Wertpapierkursinformationen kann es zu fehlerhafter Erfassung kommen; weiters können Wertpapiere bei ihrer Stammdatenanlage falsch zugeordnet und somit einer falschen Bewertungslogik unterworfen werden. Wertpapieren ist zudem das Risiko einer bonitätsinduzierten Wertminderung (Kreditrisiko) immanent.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass Wertpapiere hinsichtlich Bestand und/oder Bewertung zu hoch oder zu gering ausgewiesen werden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben den Kapitalveranlagungsprozess erhoben und ausgewählte Kontrollen getestet. Außerdem haben wir die Wertpapiere mittels Abgleich mit Depotauszügen sowie Untersuchung der verwendeten Zeitwerte und der konsistenten Anwendung von Bewertungsregeln unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten auf ihre angemessene Abbildung im Abschluss überprüft.

Die unterjährigen Zu- und Abgänge im Kapitalanlagevermögen haben wir stichprobenartig mit Belegen überprüft.

## 2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Passiva.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft dar.

Für die Berechnung der Rückstellung sind Schätzungen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über den zukünftigen Schadensanfall notwendig. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten erfordert Annahmen zum Erledigungsstand der Schäden und zur zukünftigen Kostenentwicklung. Änderungen in den Annahmen und Schätzungen haben wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass diese Rückstellung nicht angemessen bewertet wird.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben den Reservierungsprozess erhoben und ausgewählte Kontrollen getestet. Außerdem haben wir die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mittels statistischer Analysen (Chain-Ladder) auf Basis vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte auf ihre Angemessenheit überprüft. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.

Die Höhe der für die Schadenregulierungskosten gebildeten Rückstellung haben wir unter Einbeziehung unternehmensspezifischer Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, der festgelegten Zuordnungsverfahren und der tatsächlichen Schadenregulierungskosten des Geschäftsjahres auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt.



### 3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel 1. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Passiva sowie Details insbesondere hinsichtlich Gewinnbeteiligung siehe Anhang Kapitel 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft dar.

Durch eine unvollständige Verarbeitung des Bestandes sowie das Heranziehen von fehlerhaften Annahmen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in angemessener Höhe gebildet wird.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuarien haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Reservierungsprozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

#### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazu gehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ist ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1984 Abschlussprüfer der Gesellschaft. PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH prüft den Jahresabschluss der Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft erstmals.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 6. März 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar, Wirtschaftsprüfer

PKF CENTURION  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH

Dr. Andreas Staribacher, Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

## Generaldirektorin Dr. Susanne Riess

Vorstandsvorsitzende der  
Bausparkasse Wüstenrot AG,  
Salzburg



### Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Prüfungen wahrgenommen und sich in vier Sitzungen eingehend über grundsätzliche Dinge der Geschäftspolitik, der Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsfälle schriftlich und mündlich unterrichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten. Als Vorsitzende des Aufsichtsrates war ich regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um mich über die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Wüstenrot Versicherungs-AG unterrichten zu lassen. In Umsetzung der Fit & Proper Regelungen der Wüstenrot Versicherungs-AG wurde zu ausgewählten Themen eine Schulung für die Mitglieder des Aufsichtsrat durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang für das Geschäftsjahr 2018 und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht samt des nichtfinanziellen Berichtes überprüft und genehmigt.

### Abschlussprüfung

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht wurden gemeinschaftlich von der vom Aufsichtsrat bestellten und von der Finanzmarktaufsicht approbierten KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, sowie der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem

Jahresabschluss. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Prüfungsbericht wurde uns vorgelegt – es gab keinen Anlass zu Bemerkungen.

Wir billigen den vorgelegten Jahresabschluss 2018 sowie dessen Anhang. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Ferner schließen wir uns dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2018 an und unterbreiten der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

### Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

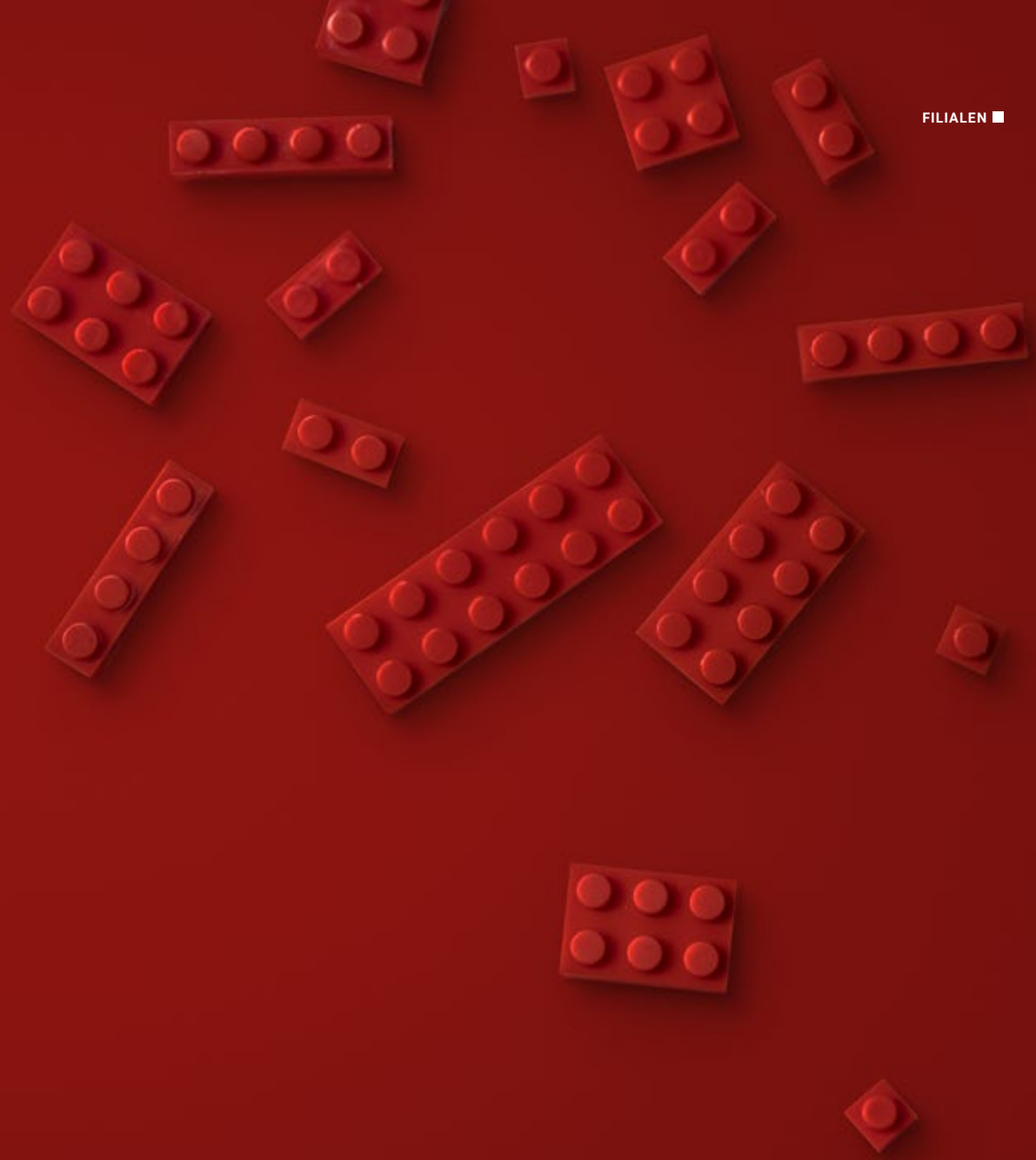
In der ordentlichen Hauptversammlung am 02.05.2018 wurde das Mandat von Herrn Senator h. c. Kommerzialrat Wolfgang Radlegger um eine weitere Funktionsperiode – d. h. bis zu jener Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 entscheidet – einstimmig verlängert.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die erfolgreich geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Salzburg am 28.03.2019  
Generaldirektorin Dr. Susanne Riess

# Filialen

FILIALEN ■



# Filialen

## ZENTRALEN

**5020 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070/100**  
(Versicherung)

**5020 Salzburg, Alpenstraße 70, Tel. 057070/100**  
(Bausparkasse)

## SALZBURG

**5020 Salzburg, Alpenstraße 70, Tel. 057070/100**  
(Landesdirektion)

5020 Salzburg, Alpenstraße 61, Tel. 057070/102

5020 Salzburg, Münchner Bundesstr. 9, Tel. 057070/210

5322 Hof bei Salzburg, Lebachstraße 1, Tel. 057070/498

5580 Tamsweg, Amtsgasse 7, Tel. 057070/478

5600 Sankt Johann im Pongau, Industriestr. 26-28,  
Tel. 057070/202

5760 Saalfelden, Stadtplatz 2, Tel. 057070/204

## OBERÖSTERREICH

**4040 Linz, Blütenstraße 32, Tel. 057070/218**  
(Landesdirektion)

4020 Linz, Industriezeile 61, Tel. 057070/254

4050 Traun, Bahnhofstraße 21, Tel. 057070/216

4061 Pasching, Gewerbepark Wagram 1, Tel. 057070/432

4111 Walding, Hauptstraße 19a, Tel. 057070/262

4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 18, Tel. 057070/214

4240 Freistadt, Neuhofstraße 1, Tel. 057070/224

4320 Perg, Herrenstraße 29, Tel. 057070/226

4400 Steyr, Dukartstraße 19a, Tel. 057070/236

4502 St. Marien, Eisenstraße 2, Tel. 057070/258

4600 Wels, Oberfeldstraße 58, Tel. 057070/246

4710 Grieskirchen, Prechtlerstraße 18, Tel. 057070/232

4840 Vöcklabruck, Max Planck-Straße 11, Tel. 057070/322

4910 Ried im Innkreis, Bahnhofstraße 39b, Tel. 057070/242

5230 Mattighofen, Schalchnerstraße 20, Tel. 057070/208

5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 22, Tel. 057070/206

## NIEDERÖSTERREICH

**2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 3, Tel. 057070/290**  
(Landesdirektion)

2000 Stockerau, Josef Sandhofer-Str. 4, Tel. 057070/450

2102 Hagenbrunn, Bahnstraße 28, Tel. 057070/774

2130 Mistelbach, Franz Josef-Straße 6, Tel. 057070/274

2230 Gänserndorf, Rathausplatz 3, Tel. 057070/276

2322 Zwölfaxing, Schwechater Str. 59-65, Tel. 057070/310

2340 Mödling, Neudorfer Straße 8, Tel. 057070/300

3100 St. Pölten, Europaplatz 5, Tel. 057070/268

3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 7, Tel. 0664/1413868

3250 Wieselburg, Wiener Straße 3/1, Tel. 057070/292

3300 Amstetten, Wüstenrotplatz 4, Tel. 057070/278

3424 Zeiselmauer, Kriemhildengasse 35, Tel. 057070/272

3430 Tulln, Frauentorgasse 87, Tel. 057070/282

3500 Krems a. d. Donau, Dinstlstraße 1b, Tel. 057070/284

3512 Mautern an der Donau, Austraße 7, Tel. 057070/336

3580 Horn, Hauptplatz 22, Tel. 057070/294

3830 Waidhofen an der Thaya, Bahnhofstraße 25,  
Tel. 057070/286

## WIEN

**1120 Wien, Schönbrunner Str. 218-220/StgA/Stk5, Tel. 057070/240** (Landesdirektion)

1010 Wien, Herrengasse 8, Tel. 057070/324  
 1010 Wien, Stubenbastei 2, Tel. 057070/326  
 1020 Wien, Praterstern 2, Tel. 057070/332  
 1030 Wien, Rennweg 24, Tel. 057070/334  
 1090 Wien, Porzellangasse 11, Tel. 057070/780  
 1100 Wien, Gudrunstraße 137-139, Tel. 057070/386  
 1100 Wien, Laxenburger Straße 44-46, Tel. 057070/340  
 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 7, Tel. 057070/342  
 1120 Wien, Eichenstraße 38, Tel. 057070/346  
 1140 Wien, Reinlgasse 35, Tel. 057070/350  
 1150 Wien, Mariahilfer Straße 154, Tel. 057070/786  
 1160 Wien, Ottakringerstraße 138, Tel. 057070/390  
 1160 Wien, Thaliastraße 15, Tel. 057070/352  
 1210 Wien, Am Spitz 14, Tel. 057070/358  
 1210 Wien, Floridsdorfer Hauptstraße 14, Tel. 057070/460  
 1220 Wien, Groß Enzersdorfer Straße 1, Tel. 057070/418

## BURGENLAND

7000 Eisenstadt, Rusterstraße 136, Tel. 057070/296  
 7100 Neusiedl am See, Wiener Straße 2, Tel. 057070/760  
 7350 Oberpullendorf, Hauptplatz 14, Tel. 057070/314  
 7400 Oberwart, Wiener Straße 48, Tel. 057070/316  
 7540 Güssing, Hauptstraße 16, Tel. 057070/318  
 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 11, Tel. 0664/1047147

## STEIERMARK

**8020 Graz, Mariahilfer-Platz 5, Tel. 057070/250** (Landesdirektion)

8101 Gratkorn, Brucker Straße 23/7, Tel. 057070/400  
 8160 Weiz, Birkfelder Straße 10, Tel. 057070/402  
 8230 Hartberg, Wüstenrotplatz 1, Tel. 057070/404  
 8330 Feldbach, Franz-Josef-Straße 15, Tel. 057070/406  
 8430 Leibnitz, Dechant Thaller-Straße 37, Tel. 057070/408  
 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstr. 8, Tel. 057070/410  
 8582 Rosental a. d. Kainach, Hauptstr. 12, Tel. 057070/412  
 8605 Kapfenberg, Grazer Straße 54, Tel. 057070/416  
 8700 Leoben, Kärntner Straße 303, Tel. 057070/420  
 8720 Knittelfeld, Schmittstraße 40, Tel. 057070/422  
 8750 Judenburg, Burggasse 114a, Tel. 057070/422  
 8940 Liezen, Ausseer Straße 9-11, Tel. 057070/426

## KÄRNTEN/OSTTIROL

**9020 Klagenfurt, Kurandtplatz 1, Tel. 057070/260** (Landesdirektion)

9100 Völkermarkt, Hans Wiegele-Straße 2, Tel. 057070/436  
 9300 St. Veit an der Glan, Bahnhofstr. 10, Tel. 057070/438  
 9500 Villach, Gerbergasse 22, Tel. 057070/442  
 9800 Spittal a. d. Drau, Villacher Str. 76, Tel. 057070/764  
 9900 Lienz, Beda Weber-Gasse 27a, Tel. 057070/446

## TIROL

**6020 Innsbruck, Olympiastraße 39, Tel. 057070/452** (Landesdirektion)

6020 Innsbruck, Trientlgasse 65, Tel. 057070/462  
 6300 Wörgl, Bahnhofstraße 25, Tel. 057070/456  
 6330 Kufstein, Salurnerstraße 48, Tel. 057070/458  
 6361 Hopfgarten im Brixental, Sonnwiesenweg 14, Tel. 057070/784  
 6370 Kitzbühel, Im Gries 23, Tel. 057070/456  
 6460 Imst, Gewerbepark 16, Tel. 057070/770

## VORARLBERG

**6850 Dornbirn, Riedgasse 15, Tel. 057070/280** (Landesdirektion)

6700 Bludenz, Bahnhofstraße 16, Tel. 057070/472  
 6800 Feldkirch, Reichsstraße 126, Tel. 057070/484

**Medieninhaber, Verleger:**

Wüstenrot Versicherungs-AG  
5020 Salzburg, Alpenstraße 61  
Telefon: +43 (0)57070 100  
Telefax: +43 (0)57070 535  
E-Mail: [marketing@wuestenrot.at](mailto:marketing@wuestenrot.at)  
Web: [www.wuestenrot.at](http://www.wuestenrot.at)  
FN 34521t, Landesgericht Salzburg  
BLZ: 19950, DVR: 0035793

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Zielsetzung des Geschäftsberichtes ist die Information aller Geschäftspartner und Aktionäre der Wüstenrot Versicherungs-AG über den Geschäftsverlauf des jeweils vergangenen Jahres.

**Gegenstand des Unternehmens**

Geschäftsgegenstand der Wüstenrot Versicherungs-AG ist der Betrieb einer Versicherung.



**WÜSTENROT GRUPPE**

Bausparkasse Wüstenrot AG | Alpenstraße 70, 5020 Salzburg

Wüstenrot Versicherungs-AG | Alpenstraße 61, 5020 Salzburg

**wüstenrot**